

48. Jahrgang. 1900.

ist seit 1852 das

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlichlich geordnet nach Art und Größe des zu vermiethenden Raums

Rheinstraße 56, Ecke Ringstraße, Wohnung (3. Etage), ad
Zimmer, Badezimmer (zwei Treppenaufgänge) und alles Zubehör
auf 1. April 1900 zu vermieten, auch kann eine Möbelwohnung
noch zugegeben werden. Näh. Part. 751

Sonnenbergerstr. 60, Barthele, hochherrsch.
Bel-Etage u. 2. Stock 8 große Zimmer, gr. Bibliothek, Balkon, Erker, Wintergarten, Bad, Kesselraum, Küche mit Gas- u. Kesselherd, Speisek., Kesselraum, elektr. Licht, Gas- und elektr. Heizanlage, 3 Mann, 2 Keller, Dampfheizung, Telefonanschluss, Herrschafts- u. Servicetreppe, 10 Min. v. Kurhaus, elektr. Bahn im Bau, April zu vermieten. Näb. Felix Brädt, Schöne Aussicht 2. 7046

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelheidstr. 97 (Neubau), Südseite, 3. Etage, hochherrsch.
Wohnung, 7 Zimmer, 3 Balkone, Küche, Bad, Kesselraum, elektr. Licht, Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst. Markloff. 7018

Adolphsalz 32, Bel-Etage, 7 Zimmer, Badezimmer u. f. u., v. 1. April 1900 zu verm. Einz. Vorm. v. 11—1 Uhr. 6272

Augustastr. 13, Hochpart., herrsch.
Wohn., 7 Z., Bad, Balk., Heizung u. Gart., reichl. Zubehör, auf 1. April zu verm. Näb. Mainzerstr. 68a, B. 6771

Schulstr. 3, 2. Et., in Wohnung von 7 Zimmern, Balkon, Küche, Speisekammer, Bad, Kesselraum, 2 Mansarden, 2 Keller und Zubehör, per 1. April 1900 zu vermieten. Näb. beim Hauptbahnhof, Part. Einfahrtstr. v. 3—5 Uhr Nachm. 7188

Goethestr. 7, Bel-Etage, 7 Zimmer, gr. Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 7480

Grünweg 2, Villa Grüneck,

nah dem Kurhaus, erste Etage, 7 Zimmer, Küche, 3 Mansarden, 2 Keller, grosser Garten, zum 1. April für 2000 Mk. zu verm. Wiedervermiethen und Vermittler verboten. Näheres daselbst Vorm. von 12—1 Uhr. 7484

Kaiser-Friedrich-Ring 106, Ede Moritzstr., 2. Obergesch., hochherrsch.
Wohnung von 7 Zimmern, Bad, reichl. Zubehör auf 1. April 1900 zu vermieten. Näb. Oranienstr. 15, Part. u. Viebricherstr. 4b. 7596

Ede Kaiser-Friedrich-Ring und Oranienstr. 96 sind hochherrsch.
Wohnungen von 7 Zimmern mit allem Zubehör sofort zu vermieten. Näheres im Hause Parterre und Kirchstr. 13, 1. Et. hoch. 7019

Moritzstr. 32, Bel-Etage, 7 Zim. u. Zubehör, auf April zu verm.
Wohnung u. neu gemacht. Näb. Part. Morgens bis 12. 806

Moritzstr. 31 ist die 2. Etage, 7 Zimmer und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näb. St. 1. 76

Rheinstr. 91, 1. Etage, herrsch.
Wohn., 7 gr. Zimmer, Küche, Badezimmer u. alles Zubehör, v. 1. April od. früher zu verm. N. Part. 6716

Villa Sonnenbergerstr. 37
elegante Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, mehreren Nebenzimmern und reichlichem Zubehör und Garteneinrichtung, zum 1. April. Näb. daselbst im Gartenhaus, zwischen 11—12 und 4—5 Uhr. 6524

Victoriastr. 47, Villa,

sind 2 herrsch. Wohnungen im 1. u. 2. Stock von je 7 Zim. mit Bad, Balkon, elektrischem Licht, Centralheizung und reichlichem Zubehör, für jeden Stock separater Garten, zu vermieten. Näheres Victoriastr. 33, Part. 5960

Hochherrsch. Wohnung, feine gesunde Lage, 7 Zimmer, darunter 2 sehr große Salons, reichliches Nebengelass. Näb. Alexanderstr. 10. 908

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstr. 21, 1. Etage, hohelegante
Wohnung, 6 Zimmer mit grossem Balkon, reichlichem Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näb. Part. 433

Adelheidstr. 94, 2. St., eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Bad u. Garderobezimmer, 3 Balkone, Kesselraum, reichl. Zubehör sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres bei Louis Bauer, Zimmermannstr. 10. 777

Adolphsalz 28, 3. Etage, 6 große Zimmer, Balkon mit schöner Aussicht, Badezimmer, Kesselraum und reichlichem Zubehör, per 1. April 1900 zu vermieten. Näb. 3. Etage. 7792

Eine Wohnung von 6 Zimmern und reichlichem Zubehör zu vermieten. Zutritt Schaus, Bierpaderstr. 9. 7193

Blumenstr. 6 Hochpart.-Wohnung von 6 Zimmern, jährlich 2000 Mk. zu vermieten. Näb. daselbst. 292

Friedrichstr. 40

(Ede Kirchgasse)
ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Bad, Speisekammer, 2 Mansarden und 2 Kellern, per 1. April zu vermieten. Sammlende Räume sind hochherrsch. eingerichtet; elektr. Licht und Gas vorhanden. Näb. bei Wilhelm Gasser & Co. 851

Goethestr. 9 herrsch.
Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer u. Zubehör 1. April od. früher zu verm. Näb. Part. 7282

Goethestr. 12, 3. Etage, sehr schöne Wohnung, bestehend aus 6 Zim., Küche u. Zubehör, auf gleich o. 1. April zu verm. Näb. Secundenstr. 5, 2 v. v. Fischer. 7639

Kaiser-Fr.-Ring 18
6 Zimmern sofort auch später zu vermieten. Näb. daselbst 2. Etage. 5248

Kaiser-Friedrich-Ring 21, 3. Et., 6 Zimmer, gr. Balkon u. Garten v. 1. April. Näb. Part. 837

Kaiser-Friedrich-Ring 92, 3. Et., eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Bad und allem Zubehör zu vermieten. Näb. daselbst. 6695

Kaiser-Friedrich-Ring 106a
herrsch. Wohnung, 6 Zimmer, Bad u. c., per 1. April zu vermieten. Montag, Mittwoch, Freitag 11—12 Uhr. 7494

Kirchgasse 6, 2. Etage, 6 große Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör per 1. April 1900 zu vermieten. Näb. bei Chr. Tauber. 847

Kirchgasse 3, 3. Etage, eine Wohnung (6 Zimmer, Küche und Zubehör) auf 1. April 1900 zu verm. Näb. daselbst. 7555

Moritzstr. 50, 1. Et.,

Wohnung, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 691

Nerobergstr. 6
ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zim., Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen nur von 11—12 Uhr. 14

Nicolasstr. 23, Parterre, 6 Zimmer, Balkon, Vorgarten u. Zubehör. Näb. Frankfurterstr. 10, Part. 6656

Rheinstr. 18
ist im 2. Stock eine schöne Wohnung, 6 Zimmer, Küche u. Zubehör, per 1. April 1900 an ruh. Mieter abzugeben. 7716

Rheinstr. 74, 2. Et., 6 große Zimmer, Balkon, Küche, Speisek., 2 Mann, 2 Keller, Heizung u. c., auf gleich zu vermieten. Näb. Part. 6585

Nicolasstr. 6, 3. u. 3. v. R. Goethestr. 1, B. 7874
1. u. 3. Etage, herrsch. Wohnung, 6 Zim., 6 große B., Balkon, Küche u. allem Zubehör, v. 1. April od. fr. zu verm. Näb. Part. 6718

Taunusstr. 13
Wohnung von 6 Zimmern, elektrisches Licht, Dampfheizung u. c., per 1. April zu vermieten. 7645

Taunusstr. 24, 2. Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April 1900 zu vermieten. 7462

Victoriastr. 33

ist der zweite Stock, 6 Zimmer mit grossem Balkon, Bad und Zubehör, per 1. April 1900 zu verm. Näb. daselbst Parterre. 6412

Wilhelmstr. 10, vorderes Nerothal, neues Landhaus, sind hochlegante Wohnungen von 6 Zimmern, Küche, Bad und reichlichem Zubehör per sof. oder später zu vermieten. Näb. daselbst. Chr. Maurer. 775

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidstr. 21, 2. Etage, hohelegante
Wohnung, 5 Zimmer mit grossem Balkon, reichlichem Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näb. Part. 432

Adelheidstr. 96
ist eine Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Bad u. 3 Balkone, auf 1. April 1900 zu vermieten. 604

Adolphsalz 6, Vorderh., 5 Zimmer, Küche und reichl. Zubehör per 1. April zu vermieten. Näb. 171

Richard Ad. Meyer, Wilhelmstr. 5.
Adolphsalz 53, 3. Wohnung v. 5 großen Zimmern, Bad, sowie 3 klein. Räume, gr. Balk., Küche, K. u. u. all. Zubehör auf sofort zu vermieten. 5824

Viebricherstr. 15, in ruhiger Villa, Bel-Etage mit 5 Zimmern u. reichl. Zubehör, auf 1. April zu verm. Beschäftigung Montag u. Donnerstag von 10—11 u. 4—5 Uhr. Näb. Parterre. 63

Kirchgasse 11 ist die Bel-Etage von 5 eventl. 6—7 Zimmern mit reichlichem Zubehör per sofort zu vermieten. Dieselbe ist elegant ausgestattet, mit Centralheizung und elektr. Licht versehen. Näheres Parterre im Bureau. 7021

Emmerstr. 45
Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör im Verklus, 1 gr. Zimmer u. Kammer 1 St. höher. Mitbenutzung des Gartens. Näb. daselbst. 697

Franz-Abtstr. 3 u. 5

sind herrsch. Etagen à 5 Zimmer zu vermieten. Näb. Schwalbacherstr. 37, P. 4746

Villa Weisbergstr. 46,

in gesunder Höhenlage, ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Großer Balkon, Garteneinrichtung. Näb. daselbst Parterre. 932

Goethestr. 16, 1. Stock, schöne Wohnung
von 5 Zimmern u. Zubehör in ruhiger Gasse gleich oder später zu vermieten. 221

Gerrngartenstr. 5
Part.-Wohn., 5 Zimmer, zu verm. 1097

Jahnstr. 20, Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näb. Parterre. 7569

Kaiser-Friedrich-Ring 2
im 2. Stock 5 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näb. im Laden. 6

Kaiser-Friedrich-Ring 104, 1. Et., hochherrsch.
Wohnung, 5 Zimmer, Bad und alles Zubehör, auf 1. April 1900 zu verm. Näb. Viebricherstr. 4b. 888

In Villa Kapellenstr. 77 ist die herrsch.
Wohnung (5 Zimmer, Küche, Bad u. f. u.), der Neuzeit gemäß, zu verm. Näb. daselbst bei Hansmeister Weiss od. Golds. 5, Baderl. 925

Kirchgasse 30
schöne Wohnung von fünf Zimmern, Küche und Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näb. Wörthstr. 13, 1. St. 798

Kirchgasse 43
5 Zimmer in der 3. Etage sofort zu vermieten. Näheres Bureau Rheinstr. 80, Part. 6890

Neubau-Luxemburgstr. 1, kein Stb., Wohnungen, 5 Zim., Bad u. c., auf April zu verm. Näb. Schlichterstr. 12, Part. 833

Michelsberg 21
eine freundliche Wohnung von fünf Zimmern, Küche, Mansarde u. Keller auf 1. April zu vermieten. 657

Moritzstr. 12
Küche und Bad, auf 1. April 1900 zu vermieten. Näb. Bel-Etage. Jos. Gels. 7677

Moritzstr. 21
sind 3 Wohnungen, je 5 und 4 Zimmer, reichl. Bade- und Wäschenzimmer im Abfluss, auf 1. April zu vermieten. Näb. Hinterhaus und Kirchgasse 6. 445

Moritzstr. 23
Wohnung, 5 Zimmer, reichl. Zubehör, per sofort oder 1. April zu vermieten. Näb. Parterre. 6109

Moritzstr. 52, 1. Etage, 5 Zimmer, 2 Keller, 2 Mansarden, Küche mit Speisekammer, Mitbenutzung der Waschküche, Viechplatz und Trockenplatz, großer Hof und Gärten. 705

Müllerstr. 4, Nerothalviertel,

Bel-Et., Sonnens., 5 Zim., 2 Balk., Alles d. Neuzeit, einger., ruhiges Haus, Gart. m. freier Lage, p. 1. April, täglich Bes. 12—1, 4—5, eventl. Frontap.-Wohn. zu verm. 685

Nerothal 51, 2. Etage, Balkon, 5 Zimmer und reichliches Zubehör p. 1. April 1900 zu vermieten. Näheres daselbst Part. 7619

Nicolasstr. 18
Parterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Wilhelmstr. 82 im Bankcomptoir. 990

Ede der Nicolastr. u. Gerrngartenstr. 2
schöne Wohnung (Bel-Etage) von 5 Zimmern u. Zubehör auf 1. April zu verm. Einz. von 11—1 u. 3—5 Uhr. Näb. Nicolastr. 25, 2. 1. 299

Ede der Nicolastr. u. Gerrngartenstr. 1
ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Bad, grossem Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen täglich von 10^{1/2}—12^{1/2} u. 3—4 Uhr. Alles Näb. daselbst 3. Et. bei Doerr. 476

Oranienstr. 29, 2. 5 Zimmer, reichl. Zubehör, zum 1. April d. 3. zu vermieten. Näb. Part., Vorm. von 11—12 Uhr. 481

Oranienstr. 48, 1. Et., schöne Wohnung
5 Zim., Badezimmer, Balkon u. reichl. Zubehör) auf 1. April 1900 zu verm. Näb. im Laden. 842

Oranienstr. 52, Wohnung von 5 Zimmern und reichl. Zubehör per 1. April. Preis 1200 Mk. Näb. Part. beim Besitzer Neigenand. 896

Rheinbahnstr. 4, 5—6 Zimmer eb. 2 Küchen
u. 1. April. N. 2. St. 468

Schlichterstr. 18
5 gr. Zimmer, Bad, 5 Balk., Zubehör, vollständig renoviert, zum 1. April zu vermieten. 5000

Sedanplatz 11
sind Wohnungen von 5 Zimmern, Küche, Bad mit warmer Leitung per sofort zu verm. Näb. Sedanplatz 9, 1. 5000

Sonnenbergerstr. 45, Bel-Etage, 5 Zimmer, Fremden- und Badezimmer, 2 Balkone, reichl. Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näb. im 2. Stock Vorm. von 11—1 Uhr. 6905

Webergasse 44

ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, zum 1. April 1900 zu vermieten. Näb. 842

Phil. Ries, Webergasse 28.

Weidenburgstr. 6, 1. 5-Zimmer-Wohnung, Neuzeit
entsprechend eingerichtet, elektr. Licht und Bad, sofort oder per 1. April zu vermieten. 985

Wilhelmstr. 2, vorderes Nerothal, ist eine Wohnung
von 5 Zimmern, Küche, Bad, reichl. Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einzusehen zwischen 11—1 Uhr. 776

Chr. Maurer.

Wörthstr. 11
Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, 2 Mansarden, 2 Keller u. c. (kein Hinterhaus), per 1. April zu vermieten. Näb. Part. 926

Herrsch. Wohnung, haus, 5 Zimmer, Balkon, Bad, reichl. Zubehör, bis April zu verm. Adresse im Zeitungsverkauf, Ede Frankfurter- und Wilhelmstr. 5 Min. vom Kurhaus

Wohnungen von 4 Zimmern.

Adolphstr. 5, 1. St., 4 gr. Zim., gr. Küche und
Balk., auf 1. April zu verm. Näb. St. 1. St. 35

Adolphstr. 2, nächst der Nicolastr., 4 Zim., Küche, 2 Mann- und 2 Keller zum April zu vermieten. Näb. im Laden. 887

Adolphstr. 39
eine Wohnung von 4 oder auch 3 gr. Zimmern mit reichl. Zubehör, per 1. April zu verm. N. Bdd. P. 830

Viebricherstr. 6,

Gartenhaus, ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. c., eventl. mit Garteneinrichtung, zum 1. April zu vermieten. Näb. daselbst zwischen 2 und 5 Uhr Nachmittags. 545

Vismarckstr. 19
elegante 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, im 3. Stock, auf 1. April zu vermieten. Galtische der Strassenbahn. 7526

Blücherstr. 24, Bel-Et., 4 Zimmer u. Zubehör a. 1. April zu verm. 330

Bülowsstr. 3, sind schöne Wohnungen von
4 Zimmern mit Balkon, Bad, Kesselraum und Zubehör zum 1. April od. fr. zu verm. Näb. daselbst oder Zimmermannstr. 9 bei H. Werner. 7477

Bülowsstr. 5
sehr schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Bad (warmes Wasser) und reichl. Zubehör auf April zu vermieten. Näheres daselbst oder Viebricherstr. 18. 552

Dambachstr. 6
eine Wohnung, 4 Zim., Küche mit Speisekammer u. Zubehör, a. 1. April zu verm. Näb. H. (Kfem. u. gr.) 7660

Dambachstr. 10, Gartenhaus, ist die Parterre-Wohnung, vier
Zimmer, Badezimmer, Küche mit Speisekammer u. Warmwasser-Einrichtung, 2 Mansarden, 3 Keller und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näb. Dambachstr. 12, 1. St. Einz. 1—4 Uhr. 378

Dohmeinstr. 1
ist eine große Part.-Wohnung von 4 Zimmern und Küche, reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näb. bei Frau Schiess, Gartenhaus. 1042

Gustav-Adolfstr. 11

Wohnung, 1. Etage, 4 Zimmer, geschlossener Balkon, Küche, Mansarde u. c., auf 1. April zu vermieten. Diese ist bereits geräumt und kann schon im März bezogen werden. Näb. im Hause Parterre oder Hinterstr. 12 bei A. Minig. 719

Sellmundstr. 5, 3. Stock, Wohnung, 4 Zimmer, auf April, eventl. auch früher zu vermieten. 7669

Sellmundstr. 36
ist der 1. St., abgeschlossene schöne Wohnung, 4 Zimmer, reichl. Zubehör, auf April zu verm. Näb. 2. St. 72

Sellmundstr. 42
Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller, alles neu hergerichtet, per 1. April zu vermieten. Näb. Laden. 4972

Serdenstr. 2, Part., 4 Zimmer, Badezimmer und Küche
mit reichl. Zubehör per 1. April oder früher zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. 164

Jahnstr. 7, Parterre, 4. respective 5 Zimmer und Zubehör, per
April zu vermieten. Näb. Kissenstr. 17, Möbelschäft. 535

Jahnstr. 13, 1. eine Wohnung von 4 Zimmern und reichl.
Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näb. daselbst. 697

Jahnstr. 34, 1. Et., schöne Wohnung, vier
Zimmer, Balkon u. Zubehör, v. April zu verm. Näb. Part. rechts. Einz. 2—4 Uhr Nachm. 938

Ede Kaiser-Friedrich-Ring u. Wasserstr. 2
herrsch. Wohnung von 4 Zimmern u. Zubehör, 1. Etage, auf gleich zu vermieten. Näheres Part. r. 938

Karlstr. 37, 1. und 2. Etage, je 4 Zimmer,
Balkon, Speisek., Bad und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näb. daselbst 2 St. links. 142

Karlstr. 44, Gehaus, 1. Etage, Wohnung von 4 Zimmern
mit Balkon, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näb. daselbst 1. St. 69

Körnerstr. 4, 1 St. r., 4 Zimmer, Bad, 2 Balkone
und Zubehör per 1. April zu verm. 11 bis 12 Uhr. 639

Moritzstr. 15
eine Wohnung im 2. Stock, 4 Zimmer u. Zubehör, vom 1. April ab zu vermieten. Näheres 1. L., anzusehen von 11 bis 12 Uhr. 639

Moritzstr. 43
Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 1 Mansarde, reichl. Zubehör per 1. April zu vermieten. Näb. Hinterhaus Parterre. 78

Moritzstr. 60
Wohnung von 4 Zimmern, Balkon, Bad und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näb. Part. r. 277

Moritzstr. 64, 2. Et., 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon und
Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7486

Oranienstr. 31
eine schöne Parterre-Wohnung von 4 Zimmern u. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. Einzusehen von 2—4 Uhr Nachmittags. 463

Oranienstr. 54, 1 St., 4 Zimmer, Küche, Balkon, 2 Keller
2 Mansarden, 2 u. Abfluss f. Bad per 1. April zu verm. 7530

Philippstr. 25

geräumige Parterre-Wohnung v. 4—5 Z. auf gleich od. später an ruh. Familie, eventl. mit Hausverwaltung, zu verm. Näb. beim Eigentümer, Mainzerstr. 24, Gartenhaus. 958

Vogelstr. 4 (Villa), Part., 4 Zimmer mit Badezimmer,
Veranda und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen nur Dienstags und Freitags 10—12 Uhr Vormittags. Näheres Vogelstr. 7, Part. 86

Nichtstr. 3
schöne 4-Zimmer-Wohnung (Kloset im Abfluss) mit reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näb. Part. 680

Noonstr. 12
vier Zimmer, Küche, Balkon u. c. per gleich oder 1. April a. c. zu vermieten. Näb. im 1. St. 629

Noonstr. 14, 1. Etage, 4 Zimmer, gr. Balk.
u. Küche, 2 u. f. u. u. c., a. 1. April zu verm. Ausfahrt bei C. J. Queck, Naden. 465

Saalstr. 16
bei H. Weyer Frontal-Wohnung, 4 u. 2 Zimmer und Küche (ohne Glasabfluss), zu vermieten. 714

Schmalstr. 26
Wohnungen von 4 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör per 1. April zu verm. Näb. Grd. St. 1. od. Schützenstr. 10 b. Eigentümer Marx Hartmann. 781

Schulberg 13, 1. Etage, vier Zimmer, Küche u.
Zubehör per 1. April zu verm. 571

Schwalbacherstr. 14, Ede der Dohmeinstr., Wohnung
im 1. Stock, vier Zimmer mit reichlichem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näb. Part. 751

Secundenstr. 17, Neubau (ohne Hinterhaus), komfortable
Wohnungen von 4 u. 3 Zimmern, Erker, Balkon, Badezimmer, Mansarde u. allem der Neuzeit entspr. Zubehör auf 1. April oder früher zu verm. Näb. b. Eigentümer, Weidstr. 40, Part. 842

Secundenstr. 27, Neubau, 1. und 2. Etage des Garten-
hauses von 4 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör auf 1. April zu verm. Näb. daselbst. 973

Stiftstr. 13a, 6. u. 4 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu
vermieten. Näb. Part. 862

Weidenburgstr. 4
4 Zimmer, Küche, Balkon, 2 Mansarden, 2 Keller, Badezimmer, Koch- und Leuchtgas auf 1. April zu vermieten. Näb. Part. 255

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 52. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 1. Februar.

48. Jahrgang. 1900.

(32. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Der Geheimpolizist.

Kriminalerzählung von G. v. Orwald.

„Was ich so hochschätze, ist nicht Ihre Thätigkeit in der letzten Zeit, in der Sie sich die Wege schon einigermaßen geebnet hatten, sondern diejenige zu Beginn der Sache, um die es sich hier handelt. Uebrigens will ich es Ihnen gar nicht verdenken, wenn Sie wenigstens so lange, bis dieselbe erledigt ist, freie Hand behalten möchten. Vertagen wir also vorläufig die Frage Ihres Wiedereintrittes in den Polizeidienst. Oder kann ich sonst etwas für Sie thun? Brauchen Sie vielleicht Geld? Sagen Sie es ohne Schen; meine Börse steht Ihnen offen.“

„Ich bin Ihnen sehr dankbar für Ihre Freundlichkeit, aber ich habe vollständig zu leben. Indessen um eine Gefälligkeit anderer Art möchte ich Sie bitten.“

„Um welche?“

„Ich möchte gern, wenn auch nur auf kurze Zeit, die Modelle der Fußstapfen haben!“

„Aha, um sie mit denen des Fräulein Amélie zu vergleichen! Ich stelle sie Ihnen selbstverständlich gern zur Verfügung. Soll ich sie Ihnen herfordern?“

„Wenn ich nicht störe, möchte ich sie mir am liebsten selbst abholen.“

„Sie sind zu werthvoll, um sie jemand Anderem anzuvertrauen. Ich verstehe! Sie stören mich durchaus nicht; im Gegentheil, es ist mir sehr angenehm, wenn ich Sie in einem andern Falle, der auch ziemlich verwickelt liegt, wenn er auch lange nicht das Interesse bietet, wie der Fall Mais, an der Hand der Alten um Rath fragen kann.“

Damit verabschiedete sich der Untersuchungsrichter, Wellti in gehobener Stimmung zurücklassend. So fand sein Streben doch wenigstens von einer Seite warme Anerkennung! Sie that ihm wohl. Allerdings, auch Vater Halbunthun besuchte ihn bisweilen und hatte trotz des ihnen zuletzt gemeinsam widerfahrenen Mißgeschicks nur Worte der Hochschätzung für seinen früheren Kollegen. Aber nach der schlechten Erfahrung, die Wellti nun schon einmal bezüglich der Schwachhaftigkeit des alten Polizisten gemacht hatte, wagte er es nicht, mit ihm von seinen neuesten Erfolgen zu sprechen. In der besten Absicht, vielleicht nur, um den Freund gegen die Spötereien des Inspektors Maréchal zu vertheidigen, konnte Vater Halbunthun ein Wortchen von dem entlocken lassen, was ihm anvertraut wurde. Da war es schon besser, äußerste Vorsicht zu bewahren.

Wenn er übrigens im Anfang rasche Fortschritte in der Gunst Améliens gemacht hatte, so schien sie jetzt mit einem Male von einem gewissen Mißtrauen gegen ihn erfüllt zu sein. Sie kam zwar regelmäßig zu den Rendezvous, welche sie verabredeten, allein sie war nicht dazu zu bewegen gewesen, ihm von dem Abenteuer zu sprechen, das sie ihm erzählen wollte, als sie damals durch den Eintritt der jungen Leute unterbrochen wurde. Freilich hätte Wellti sich auch sehr wohl, allzu dringlich zu werden; er nahm lieber seine Zussicht zu einer List.

Er hatte sich ihr gegenüber für einen Lothringer aus-

gegeben, was er um so eher durchführen konnte, als er in seiner Jugend längere Zeit dicht an der lothringischen Grenze gelebt hatte. Als nun das Osterfest sich nahte, erzählte er ihr, daß es in seiner Heimath Sitte sei, den jungen Mädchen zum Fest eine kleine Gabe in einen alten Schuh zu legen, den sie zu diesem Zweck auf die Schwelle ihres Zimmers stellten. Eine solche Gabe würde nach dem Volksglauben von den guten Geistern in der Nacht geweiht und brächte dann der Besizerin Glück.

„So werde ich meine Schuhe zur Osternacht auch auf die Schwelle meines Zimmers stellen“, scherzte sie, „vielleicht legt mir auch Jemand etwas hinein.“

„Ich würde es sicher thun, wenn ich bei Nacht in das Palais gelangen könnte.“

„Das dürfte nicht gerade so schwer sein! Ein Trinkgeld an den Portier, nachdem ich ihm gesagt habe, um was es sich handelt...“

„Er macht nur einen gar zu bärbeißigen Eindruck mit seiner riesigen Figur und seinem großen Varte.“

„Fürchten Sie sich vor ihm?“

„Das nicht, aber ich kann nur nicht recht glauben, daß er mich wirklich hineinläßt.“

„Das lassen Sie nur meine Sorge sein!“

In der That machte der Portier, der Wellti, obwohl er ihn nun schon in zwei Verkleidungen gesehen hatte, natürlich nicht wiedererkannte, gar keine Schwierigkeiten, als dieser ihm sein Anliegen vortrug und dabei ein Zweiftrautstück in der Hand des würdigen Hüters des Hauses zurückließ.

„Nun“, sagte er, „ist es möglich, daß ich Ihnen das Zimmer Fräulein Améliens zeige, denn Sie würden es schwerlich finden!“

„O, sie hat mir die Lage desselben genau beschrieben.“

„Thut nichts! Ich halte Sie für einen sehr anständigen, braven Menschen, aber ich kenne Sie doch nicht näher, und Sie begreifen, daß ich einen Unbekannten nicht allein bei Nacht im Hause umhergehen lassen kann!“

„Allerdings!“

„Auch könnten Sie Unannehmlichkeiten haben, wenn zufällig Jemand von der Dienerschaft Sie trafe!“

Während sie die Treppen hinaufstieg, hatte Wellti schon seinen Plan entsprechend geändert. Auf der Schwelle des Zimmers, welches Amélie bewohnte, stand in der That ein Paar Schuhe.

„Sie hat beide Schuhe hingestellt“, sagte er leise zu dem Portier, während er einen kleinen goldenen Ring in einen der Schuhe gleiten ließ, „das ist ein Fehler!“

„In wiefern?“

„Einer darf es nur sein, sonst kommt kein Segen darauf!“

„So stellen wir den andern in einen Winkel!“

„Das genügt nicht. Aber der Fehler ist leicht zu repariren. Ich nehme den einen Schuh mit und bringe ihn ihr morgen wieder!“

Der Portier machte erst noch eine Einwendung, ließ sich jedoch rasch beschwichtigen. Wenn Jemand einen goldenen Ring bringt, kann er schon einen alten Schuh dafür mitnehmen, dachte er.

Kaum war Wellti mit dem Schuh zu Hause angekommen, so verglich er ihn mit dem Abdruck der größeren Fußstapfen

— er zeigte zwar große Ähnlichkeit, stimmte aber doch nicht genau.

Einen Augenblick war Wellti verblüfft, dann sprang er auf und schlug sich vor die Stirn. „Wie dumm man manchmal ist!“ rief er. „Wer sagt mir denn, daß dies dieselben Schuhe sind, die sie damals angehabt hat! Und wenn auch der Fuß derselbe ist, die Schuhe werden doch immer ein wenig von einander abweichen.“

Seine Hoffnung, daß sein Geschenk Amélie dazu veranlassen werde, seinen Wunsch, von ihr die Scene in der Anislapelle geschildert zu hören, zu erfüllen, wurde leider enttäuscht. Sie war sehr lebenswürdig ihm gegenüber, aber eben so zurückhaltend in Bezug auf das, was er von ihr herausbekommen wollte. Dagegen schien sie sich, jetzt seine Bewerbung um ihre Gunst wohl ernster auffassend, näher über seine Verhältnisse unterrichten zu wollen.

„Bei welchem Juwelier arbeiten Sie eigentlich?“ frug sie ihn.

„Augenblicklich bei gar keinem“, gab er zur Antwort. „Die Geschäfte gehen schlecht, jeder sucht die Zahl der Gehilfen zu verringern. Ich möchte gern zu einem andern Beruf übergehen!“

„Zu welchem?“

„Wo sich etwas Gutes findet! Das ewige Sitzen und Arbeiten mit der Loupe greift mir Brust und Augen zu sehr an. Ich kann auch in anderer Branche unterkommen, vielleicht als Verkäufer in einem Geschäft. Ich verstehe mehrere Sprachen, glaube auch gewandt genug zu sein...“

„Diener möchten Sie nicht werden?“

„Um, darüber habe ich allerdings noch nicht nachgedacht.“

„Bei uns wird nämlich jetzt eine Stelle frei. Ich stelle mich mit dem Haushofmeister, dem das Engagement der Diener obliegt, ganz gut, und wenn ich Sie empfehle, so glaube ich, wäre Ihnen die Stelle sicher. Wir könnten dann häufig beisammen sein...“

„Das wäre allerdings das Einzige, was mich dazu bestimmen könnte, auf das Maß von Selbständigkeit, das mir doch so immer noch bleibt, zu verzichten.“

„Auch könnten Sie nirgends besser ankommen. Der Fürst ist ein sehr gütiger Herr, und die Fürstin mir besonders genogen, seit...“

„Nun?“

„Seit einem Vorfall, der sich vor einiger Zeit ereignete!“

„Sie sprechen immer so geheimnißvoll! Es ist unrecht, daß Sie so gar kein Vertrauen zu mir haben.“

„Es ist aber noch viel mehr unrecht, wenn man die Geheimnisse seiner Herrschaft verräth!“

„Das werden rechte Geheimnisse sein!“

„Sachen von höchster Bedeutung sogar!“

„Und die vertraut man Ihnen an? Nehmen Sie es mir nicht übel, wenn ich das nicht recht glauben kann!“

„Warum nicht?“

„Amélie, Sie sind ein reizendes Mädchen, aber doch auch eine Dienerin! Sie können es mir nicht übel nehmen, daß ich davon spreche, da Sie mir soeben selbst reichen, mich dem dienenden Stande zu widmen!“

„Allerdings bin ich nur eine Dienerin! Wenn Ihnen das nicht genügt, Monsieur Verrain...“

(Fortsetzung folgt.)



Seidenhaus Bock & Cie.

Fernsprecher No. 270.

6. Wilhelmstrasse 6.

Grosser Jahres-Ausverkauf

vom 1.—15. Februar or.

Zur **Räumung** aller **Restbestände** in

Seidenstoffen, Sammeten, Blousen, Jupons, Echarpes etc. etc.

dienend, bietet der Ausverkauf durch Lieferung nur bewährter Qualitäten zu **aussergewöhnlich billigen Preisen**

hervorragende Gelegenheitskäufe.



Wir bitten höflichst um Beachtung der Schaufenster.



Grosser Ausverkauf!

Wegen Geschäfts-Aufgabe am hiesigen Platze verkaufe sämtliche **Juwelen, Gold- und Silberwaaren, feine Bronze- und Luxuswaaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.**

A. Nees, Juwelier,

Nassauer Hof,

Ecke Webergasse und Kaiser-Friedrich-Platz 1.

874

Putz- u. Modewaaren-Versteigerung.

Wegen Geschäfts-Aufgabe läßt die Firma **M. Janselbacher**

heute **Donnerstag, 1. Februar cr.,**
Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, im Ladenlokal

16. Bahnhofstraße 16

nachverzeichnete Gegenstände, als:

elegant garnirte und ungarnirte Damen- und Kinder-Hüte, Trauerhüte, Federn, Flügel, Blumen, Bänder, Sammete, Spitzen, Peluche, Schleifen, Kransen, Echarpen, Hauben, Brautkränze u. dgl. m. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.

Große Versteigerung

Freitag, den 2. Februar cr.,
Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, läßt Herr **F. Crakauer** in seinem Geschäfts-lokal

Gr. Burgstraße 3/7

die Restbestände des fertigen Confections-Lagers dieser Saison, bestehend in:

**Damen-Mäntel,
Kinder-Mäntel,
Capes, Mäder,
Jaquettes, Costumes,
Pelz-Confection**

2c. 2c.

öffentlich meistbietend versteigern.

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator.



Spurlos verschwunden
und nicht wiederkehrend
ist Gliederreihen, Rheuma, Zahnschmerz, Magen-
leiden, Athemnoth, Herzschmerz, Nervenschmerzen,
Influenza, Husten und Heiserkeit durch Auslegen von
Ernst Mull's elektrischen u. präparierten
Nordland-Rohentfellen, Std. 8 Mk., nach
außerhalb gegen Nachnahme, nur acht in der
Medicinal-Drogerie „Santitas“, Mauritiusstr. 3,
im Centrum der Stadt. Teleph. 562. F81

Von Seiner Majestät dem Kaiser genehmigte
Grosse Freiburger Geld-Lotterie.

Hauptgewinn ev. **125,000 Mk.** baar oder **100,000 Mk.**
95,000 Mk. 85,000 Mk. mit Prämie auf das zuletzt gezogene Loos
75,000 Mk. Hauptgewinne **50,000 Mk.**
25,000 Mk. 20,000 Mk. 10,000 Mk. 5000 Mk.
2 à 3000 Mk. etc. etc. Geringster Gewinn **Mk. 10.** alle baar ohne Abzug hier
zahlbar. Loose à 3 Mk., 11 Loose 30 Mk. bei de Fallais, 1131
alleiniger General-Debit, Wiesbaden, Langgasse 10.
Diese Loose sind auch zu haben bei allen Looseverkäufern in Wiesbaden und ausserhalb.
Ziehung sicher 10. bis 12. Februar. Nach ausserhalb für Liste und Porto 30 Pf. beifügen.

Visitkarten,
Verlobungs- u. Einladungs-Karten etc.
in schönster Ausführung zu billigsten Preisen empfiehlt 15282
Jos. Ulrich, Friedrichstrasse 39,
nächst der Kirchgasse.

Man
verlange
**Scherer's
Cognac**
Gg. Scherer & Co.
Langen
b/Darmstadt.

Ärztlich empfohlen.
Preise stehen auf den Etiketten.
Flasche Mk. 1.90, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—
Cognac zuckerfrei Flasche Mk. 3.—
Vorzüglich für Genesende und Zuckerkrankte.

Verkaufsstellen:

C. Brodt, Albrechtstr. 16. J. C. Keiper, Kirchg. 52.
P. Enders, Michelsberg. F. Klitz, Rheinstrasse 79.
D. Fuchs, Saalgasse 2. Kais.-Friedr.-
A. Mosbach, Ring 14.
A. Genter, Bahnhofstr. 12. Rheinstrasse und
Carl Groll, Schwalbacher-
strasse 79. Mannheimstrasse.
J. Huber, Bleichstrasse 15. Ecke Häfnerstrasse.
Hochheim a. M.: J. F. Winkler.
J. C. C. Söller. Biebrich: H. Steinhauer.
Dotzheim: H. Wachsmuth. Schierstein: W. Seipeljr.
Erbenheim: Th. Schilp. Schlagenbad: Neht.
Aug. Schäfer.

Jungemachte Weizenrüböl 9 Pf., Rappentrant 9 Pf.,
Sauertrant 8 Pf., 2 Pf. 15 Pf., Salz- und abgebrühte
Bohnen, Mänschen-Kartoffeln Kumpf 35 Pf., gelbe Kartoffeln 19 Pf.,
Magnum bonum 21 Pf., Äpfel zu 8, 10 und 12 Pf. das Pfd. zu
haben Frankenstraße 4 bei Fritz Weck. 349

Der beliebte deutsche Cognac
von
H. J. Peters & Cie. Nachf., Köln,
per Flasche Mk. 1.75 bis Mk. 4.00
ist eingetroffen bei
Ferd. Alexi, Michelsberg. 4856

Thee-Handlung
Gegründet 1823.
Frankfurt a. M.
Zell 33.

Ronnefeldt
THEE
FAMILIEN-THEE
M. 2.50 u. M. 3.50 per Pfd.

Thee Ronnefeldt
zu
Originalpreisen
in Wiesbaden bei
Joh. Kirchholtes,
Webergasse 2.
(Man.-No. F6248) F6

Gefunden wurde,
daß man Wein am vorteilhaftesten beim Producenten kauft.
Offerte 97er Weisswein, mild und wohlbeläunlich, p. Fl. 0.50
bei Abnahme von 10 Fl., einzeln 5 Pf. mehr, im Faß per Liter
Mk. 0.50.
J. Ehl, Wiesbaden, Moritzstraße 12.

Blüthen-Honig,
hochfeinste Tafelhonig, tief, garantiert naturrein, die 10-Pfd.-Dose fr.
u. Nachn. für 7 Mk. Nichtaufallesendes nehmte kostenlos zurück.
Händlers'che Vienenzüchterei in Werthe, Prov. Hann.

Äpfel.
Alle feineren Sorten Tafel- u. Wirtschaft-Äpfel geben
in jedem Quantum ab
Gebr. Hattmer, Obstladen,
Friedrichstraße 47. 18983

Großer Möbel-Ausverkauf.

Wegen Verkauf des Hauses Schützenhofstraße 3 und baldiger Räumung
desselben unterstelle ich von heute ab die in großer Auswahl vorhandenen
Möbel, Betten, Spiegel und Polsterwaaren

zum

Total-Ausverkauf.

Sämtliche Waaren sind solide gute Fabrikate und gebe solche zu
allerbilligsten Preisen ab.

D. Levitta, Schützenhofstraße 3, 1.

NB. Sechs Cassaschränke, große u. kleine, gebe zum Kostenpreis ab.

1243

Einladung.

Das unterzeichnete Comité erlaubt sich die Bürgerschaft Wiesbadens und der Umgegend zu dem **Mittwoch, den 7. Februar, Abends 7 1/2 Uhr,** im Kurhause stattfindenden

Ballfeste

zum Besten der Errichtung einer Heilstätte für Lungenkranke

ergebenst einzuladen.

Der **Billetverkauf** findet gegen Subscription an folgenden Stellen statt:

Hauptkasse des Kurhauses, Wiesbadener Kunstsäle, Club, Casino, Nonnenhof, Restauration Engel, Jurany & Hensel Nachfolger, Feller & Gecks, Moritz und Münzel,

die Karte zu 5 Mark.

Anzug: Damen: Gesellschafts-Toilette, Herren: Frack.

Das Comité:

Freifrau Theodore von Knoop, Ehren-Vorsitzende.
Fräulein Nelly Aufermann.
Frau Justizrath Bergas.
Frau Professor Borgmann.
Frau Consul Boehl.
Frau Ludwig Deneke.
Frau Richard Fleischer.
Frau Friedrich Goetz.
Frau Oberstleutnant Freifrau von Hügel.
Frau Oberamtmann Jockusch.
Freifrau von Keyserlingk.
Frau Capitänleutnant Klett.
Freifrau Willy von Knoop.
Frau Major Kolb.
Frau Oberregierungsath Krause.
Frau Dr. Lehr.
Gräfin Matuschka-Greifensklau.
Frau Geheime Justizrath Meyer.
Frau Dr. Obertüschchen.
Frau Oberleutnant La Pierre.
Frau Justizrath Scholz.
Frau Landgerichts-Präsident Stumpff.
Frau Dr. Tonten.
Frau Regierungs-Präsident Wentzel.
Karl Prinz von Ratibor.
Ober-Regierungsrath Bake.
Stadtrath Bartling.
Stadtrath Bickel.
Oberforstmeister von Bornstedt.
Professor Director Breuer.
Dr. L. Dreyer.
Rechtsanwalt von Eck.
Hoflieferant H. W. Erkel.
Rechtsanwalt Guttman.
Freiherr von Hadeln, Oberkammerherr.
Adolf von Hagen.
Amtsgerichtsath Hardtmuth.
Hofjuwelier Moritz Heimerdinger.
Justizrath Dr. Herz.
Oberstleutnant Freiherr von Hügel.
Kammerherr von Hülsen.
Regierungsrath Kantel.
Oberrealschul-Director Kayser.
Freiherr Willy von Knopp.
Dr. med. B. Laquer.
General der Kavallerie von Lenke.
Dr. Lugenbühl.
Geheimer Justizrath und erster Staatsanwalt Meyer.
Heinrich Montandon.
Landgerichts-Director de Niem.
Dr. med. G. Obertüschchen.
Landesbank-Director Rensch.
Bernhard Prinz von Sachsen-Weimar.
Telegraphen-Director Freiherr von Seckendorff.
Director F. Schapper.
Graf Schlieffen.
Landgerichts-Präsident Stumpff.
Postdirector Tamm.
Geheimer Baurath Voiges.
Major Voigt.
Regierungs-Präsident Dr. Wentzel.
Banquier Theod. Weygandt.

F 450

Geschäfts-Empfehlung.

Meiner verehrten Nachbarschaft, Freunden und Bekannten zur gef. Kenntnissnahme, daß ich mit dem

Restaurant „Zum Mohren“,
Reugasse,

übernommen habe.

Indem ich bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, verspreche ich eine coulanteste Bedienung, vorzügliche Speisen, Mittagstisch von 12-2 Uhr, ein feines Bier, sowie Weine von den ersten Firmen.

Hochachtung

J. G. Deinlein.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden.

Unser

Maskenball

findet **Dienstag, den 27. Februar, Abends 8 Uhr,** in **sämtlichen Räumen des Casinos** statt.

Anmeldungen für einzuladende Gäste sind bis spätestens **10. Februar** bei Herrn **E. Diefenbach,** Langgasse 36, einzureichen.

Der Vorstand.

F 389

Räumungs-Verkauf!

Vom 1. Februar bis 15. März c.

gewähren wir auf

angef., gezeichnete u. fertige **Handarbeiten, Korbmöbel, Holz- und Korb-Waaren**
20 % Rabatt.

E. L. Specht & Cie. (Inh. Conrad Becker),

Wilhelmstrasse 40.

1397

A. Opitz **Carl Földner**
PELZWAREN-CONFECTION
COSTUMES Tailor made
edelloser Sitz garantiert

525

Gegen **Spröde Haut** empfehle

In Glycerin,
 Lanolin-Cream,
 Cold-Cream,
 Maloderma u. s. w.

billigst. **A. Berling, Drogerie, Gr. Burgstrasse.** 15461



Erprobt!
Bewährt!
Aerztlich empfohlen!

Nur allein bei

Otto Siebert
 Medicinal-Drog.,
 Marktstrasse 9.

Vorzügliche Farben, als: Ocker, Rothschwarz,
 Kaligrün 1c., Lack f. Weißbinder 1c. äußerst bill.,
 um damit zu räumen, abzug. Gelsenstr. 26. 1113

Wichtig!

**Größte Waschen-Feil-Anstalt.**

Empfehle Damen- und Herren-Waschen-
 Costumes, sowie Dominos in jeder Preislage.

Achtungsvoll

L. Gerhard, Joh. Uhlmann,

Leipzigerpl. 2, 1. St.

Kein Laden.

Kein Laden.

Meinen verehrlichen Abnehmern empfehle:

Lösl. Frühstücks-Suppen
Gemüse- und Kraftsuppen
Bouillon-Kapseln
Suppen-Würze

Adolf Genter, Bahnhofstrasse 12.

MAGGI

Kiefl.-Brennholz, kurz geschn. u. gespalten,
 „ **„ Anzündholz,** pro Str. Mt. 1.40,
 gut trocken, pro Str. Mt. 2.00

liefern frei ins Haus

Gebr. Neugebauer,

Dampfschneiderei und Parkettbodenfabrik.

Telephon 411. Schwalbacherstr. 22. Telephon 411.

Beschellungen nehmen auch entgegen: 16728

Heinr. Erbe, Dänkenstraße 44, Part.

Gust. Warnecke, Wöhringstr. 23, Part.

Dankjagung!

Durch heftige Kopfschmerzen fing
 mein bloß dahin gelandenes und
 ces Haar an auszufallen. Nach
 erfolglosem Gebrauch von allerlei
 Mitteln entschloß ich mich, die
 Methode des weitberühmten Haar-
 specialisten Herrn Dr. Kilo in Ger-
 ford anzuwenden. Ich hielt mich
 genau an dessen Vorschriften, und
 konnte zu meiner größten Freude
 bald bemerken, daß nicht allein die
 Kopfschmerzen aufhörten, sondern
 auch das sehr bald gewordene
 Haar dicker und schöner als je
 zuvor wieder nachwuchs. Jetzt bin
 ich wieder im Besitz meines vollen
 Haarwuchses, und reiche jedem,
 der ähnlich durchgemacht hat,
 diese Methode auch zu empfehlen.
 In persönlicher und auch brieflicher
 Auskunft bin ich im Interesse der
 guten Sache gern bereit.

Herrn Oberlehrer H. Mademacher,
 Hannover, Schillerstr. 4 pt.
 Amlich beglaubigt:
 (A. B.) Schröder, Bezirksvorsteher.

F 62

Für empfindliche u. leidende Füße!

Anfertigung guter Damen- u. Herren-Stiefel zu billigen Preisen.
 Herren-Stiefel 2.80 an. Bessere Sohlerei. Werkstatt nur im
 Damen-Stiefel 2 Mt. an. Dinterhaus.

Schuhmacher von der Heide, Mauerstraße 15, Dinterhaus.

10698

Gebr. Lendle, Milchfur-Anstalt,

Bleichstraße 26, Telephon 362,

empfehlen:

Kinder-Milch, Voll-Milch, Sahne, fste. Tafelbutter u.

in nur ersten Qualitäten zu billigen Preisen frei ins Haus geliefert.

Trocken-Fütterung.

Unsere Milchföde stehen unter Controle des Herrn **Dr. Christmann.**

Etablissement Walhalla.**Für Vereine.**

Unser Theatersaal ist noch für einige Wochentage des Monats **Februar** unter **besonders günstigen Bedingungen** mit oder ohne Orchester zu vergeben. Näheres auf dem Bureau. 1393

Auguste-Victoria-Stift.

Am Sonnabend, den 10. Februar,
3 1/2 Uhr Nachmittags,
findet im Saale des Restaurants „Tivoli“, Luisenstr. 2, die

Ordentliche General- Versammlung

statt, zu welcher alle Vereinsmitglieder hiermit eingeladen werden.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht und Rechnungablage.
- 2) Wahl der Vorstandsmitglieder und des Revisors.

Der Vorstand.

Aux Roses de San Remo

vom. Betty Jorgensen,

Frankfurt a. M., Neue Kräme 10, 1. Kirchhofsgasse 2,
(Hauptgeschäft). Wiesbaden, Ecke Langgasse.
Jeden Tag frische Blumen direct aus Süd-Frankreich und
Italien. Verkauf nur pro Dtd. und 1/2 Dtd.
Grösste Auswahl in Gartenblumen, Mimosa und
Violethen. — Seltene Rosen und Nelken pro Dtd. Mk. 1.—
bis Mk. 2.—.

Preisverzeichnis zur Verfügung.

Das Geschäft in Wiesbaden ist geöffnet von
11 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Nachmittags. F 62

Kanarien-Edelroller



Stets frisch, zart u. langgehand,
Stück 8, 10, 12, 15, 20—30 Mk. Leichte
Garan. f. Werth u. ges. Ankl. gebe
8 Tage Probezeit, tausche um, ev.
zahlte Betr. retour. Gesunde Zucht-
weibchen 1.50—2 Mk. Preisliste grat.
Brühl's Kanarienzucht
Kötzschenbroda i. S. F 57

Getrocknetes Obst,

In Ringäpfel, Aprikosen, Bräunellen, Zwetschen
ohne Kern, Feigen, Datteln, Kirschen, Zwetschen
und gemischtes Obst zu verschiedenen Preisen empfiehlt

Louis Kimmel,

Gde d. Röder- u. Nerostr. 46. 1412

Sarg-Magazin.

Empfehle mein Lager aller Arten Holz- und
Metall-Särge zu den billigsten Preisen. 8854
Moritzstr. 12. Jos. Ochs, Moritzstr. 12.

Familien-Nachrichten

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die
schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem All-
mächtigen gefallen hat, meinen innigstgeliebten
Mann, unsern Vater, Schwiegervater, Großvater,
Bruder, Schwager und Onkel,

Schuhmacher

Franz Fischer,

nach kurzem, schwerem Leiden durch einen sanften
Tod zu sich zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Johanna Fischer.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag
2 Uhr vom Leichenhause des alten Friedhofs
aus statt.

Danksgiving.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei
dem Hinscheiden meines unvergesslichen Vaters, unseres
Schwagers, Bruders und Onkels,

Philipp Schmidt,

sowie für die zahlreichen Blumenpenden und die Be-
theiligung der Feuerwehr sagen wir unsern innigsten
Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Unif. Veter.- u. Landw.-Corps.



Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die
Anerkennung von dem Ableben unseres Kameraden

Herrn Franz Fischer

geheimlich zu bezeugen.

Die Beerdigung findet Freitag Mittag um 2 Uhr
vom Leichenhause aus statt.

Zusammenkunft um 1 1/2 Uhr in Uniform im
Corpslokal. 1402

Um recht zahlreiche Theilnahme bittet

Der Vorstand.

Danksgiving.

Allen Verwandten, Freunden, Bekannten, welche
unserm nun in Gott ruhenden Sohn, Bruder und
Schwager,

Freih. Diefenbach, Hausdiener,

die letzte Ehre erwiesen, besonders dem Wiesbadener
Hausdiener-Berein, sowie für die reichen Blumenpenden
unsern herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Philipp Diefenbach.

Laufensfelden, 30. Januar 1900. 1400

Danksgiving.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an
dem Verluste unseres unvergesslichen Vaters,
Großvaters und Onkels,

Kaufmann Jakob Hubert,

besonders dem Musik-Berein und dem Gesangsverein
„Gemüthlichkeit“, sowie für die überaus zahlreichen
Blumenpenden den herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Sonnenberg, den 31. Januar 1900.

Fremden-Verzeichniss vom 31. Januar 1900.

Adler. Brandt, Fr. Nürnberg von der Wettern. Berlin Lemberger, A. Wien Sternheimer. Hanau Nauenberg, E. Berlin Werner, Stadtrath a. D. Kassel Braun, Friedr. Saarbrücken Hummelshaus. Köln Klopsch, E., stud. jur. Breslau Kraus, Karl. Hanau Neubauer, Paul. Berlin Bernhardt, A. Köln Heymannsohn. Berlin Zeidler, A., Katastr.-Kontr. Bülow Schnabel, Karl. Köln Winter, Karl. Dresden Schwitzky, H. Frankfurt Champion. Düsseldorf Bahnhof-Hotel. Müller, Karl, Kfm. Köln Darmstadt Rosenbaum, H., Kfm. Fürth Engelhardt, Karl, Reallehrer. Offenbach Grau, Josef, Reallehrer. Offenbach Ratmann, L., Schriftsteller. Offenbach Helle vue. Berra, O. Irland Schochl. Neudorf Friedrichsen, Concertmstr., m. Fr. Köln Schwarzer Beck. Müller, W., Fabr., m. Fr. Aachen Dietenmühle. Crell, A., Fr. Kreuznach Mayer, Leo, Fr. Bochum Schmidt, O., Fr. Cöln Lehren, Fr. Wandsbeck Bade, Fr. Wandsbeck Kleemann, W., Kfm. Wandsbeck Einhorn. Klein, Kfm. Bleicherode Schmidt, A., Kfm. Leipzig Salmon, Kfm. Odenkirk Meyer, M., Kfm. Marktbreit Förster, R., Kfm. Düsseldorf Wolff, R., Kfm. Nürnberg Friedrichowiz, Kfm. Berlin Kocher, Kfm., m. Fr. Berlin Grossmann, Kfm. Berlin Hase, Karl, Kfm. Berlin Wolfsch, W., Kfm. Leipzig Lachmann, R., Kfm. Annaberg Mohr, Kfm. Strassburg Diehl, J., Kfm. Strassburg Schmidt, Kfm. Leipzig Katzstein, H., Kfm. Dresden	Kessler, P., Kfm. Leipzig Schützmann, J., Kfm. Kaiserslautern Ulbricht, A., Kfm. Kassel Kahn, J., Kfm. Krefeld Bergmann, J., Kfm. St. Amarin Marum, J., Kfm. Frankfurt Wewer, Kfm. Pforzheim Hauschild, R., Kfm. Gradenfrei Aldenrath, R., Kfm. Berlin Pozygober, F., Kfm. Berlin Wiesenthal, Kfm. Berlin Kraft, W., Kfm. Berlin Eisenbahn-Hotel. Weil, Jacob, Kfm. Cognac Böttcher, K., Kfm. Koburg Menges, A., Möbelenbes. Limburg Klocke, E., Kfm. Frankfurt Graetz, Kfm. Berlin Katzky, N., Kfm. Elberfeld Eck, Alfred, Kfm. Köln Schmidt, Emil, Kfm. Unterneubrunn Markscheffel, R., Kfm. Dresden Engel. Lebolt, Dr. med., m. Fr. Leipzig Henke, E. H., Kfm., m. Fr. Leipzig Englischer Hof. Troschel, A., Fr. Rent. Berlin Herrmann, Frau, Dr. Ostende Kerbprinz. Munk, H. Frankfurt Byhahn, Ernst, Waltersdorf Phippich, F. Limburg Donner, A. H. Dresden Kuhn, Ph., Kfm. Heckscholzhausen Jarke, Ernst, Königswinter Klinger, Wilh. Alvensen Einhorn, Lina, Fr. Höchst Neddermajer, Kfm. Hannover Karp-Carpas, 2 Hrn. Wien Happel. Hausmann, A., Architect, m. Fr. Hannover Bayer, W., Kfm., m. Schw. Leipzig Weber, F., Kfm. Aachen Niedling, G., Kfm. Aachen Stander, H., Kfm. Köln Hotel Hohenzollern Gancloff, M. T. L., Frau, Herzogin. San Remo Scheibin, Katharina, Fr. San Remo Thürmer, Arthur, Stuttgart Ellermann, Dr. Dresden Philips, Gustav, m. Fr. Offenbach Piedbeef, Fr. Düsseldorf	Vier Jahreszeiten. Frobenius, Karl, Bauinsp. Berlin Kaiserbad. Herz, Adolf, Kfm. Berlin Kaiserhof. Grebert. Schwalbach Bayer, Geb. Rath, Dr. Sondershausen Dietrich, Assessor. Koblenz Ladenburg, Paul, Dr. Mannheim Wilde, m. Fr. Pretoria Richter, Max. Mülheim Schragmüller, Amtmann u. Prem.-Leutnant d. Res. Mengede Elkan, Philipp, Kommerz.-Rath. Berlin Karpfen. Berger, Hugo, Kfm., m. Fr. Köln Walther, M., Kfm. Burgdorf Stern, S., Kfm. Frankfurt Fischer, G., Fabrikbesitzer, m. Fr. Mannheim Werner, B., Kfm. Berlin Schreiber, B., Verwalter. Göttingen Hahn, Herm., Kfm. Mainz Wehner, F., Kfm. Strassburg Kölischer Hof. Greis, Offizier. Gmund Hertrich, B., Rent. Erfurt Goldenes Kreuz. Elscheidt, W. F., Fabr. Solingen Goldene Krone. Becker, Franz. Köln Aron, Gust., Rent. Montreux Dallier, Fr. Ulm Mehler. Coenegracht, E., Leutnant. Bagenau Baumann, R., Kfm. Giesen Kaspar, A., Kfm. Osnabrück Dörstein, E., Kfm. Mannheim Vollmer, F. C., Kfm. Schwetzingen Metropole. Zanders, R., m. Fr. B.-Gladbach Jungblut, A. Frankfurt Ferbach, E., Dr. Bonn Röcker-Jenisch, M., Kfm. Leg.-Rath. Hamburg Glinvelsky, Ingen., m. Fam. Russland Wertheim, F., Ingenieur. Frankfurt Lottich. Rossleben Schleicher, R. Schöndal Willstätter, Wilh. Berlin	Brand, P. R. Chicago Steinmeister, Kgl. Landrath, Dr. Höchst Minerva. Versteegen, H. W. Schoonhoven Nassauer Hof. Hardt. Lennep Haas. Magdeburg Lorisson, J. E., m. Fr. Gothenburg Nachmannson, Fr. Stockholm Rodgers-Caniffe, Frau, m. Bed. London Sonnenhof. Kockert, A., Kfm. Berlin Falke, A., Kfm. Iserlohn Wahl, Hugo, Kfm. Lahr Hache, F., Kfm. Perl Stadelmann, Ad., Kfm. Nürnberg Bender, O., Kfm. Plauen Grönig, W., Kfm. Meusum Jäger, E., Kfm. Trier Simon, J., Kfm. Göttingen Koppe, F., Kfm. Stuttgart Sussmann, E., Kfm. Chemnitz Lawaczek, H., Kfm. Krefeld Müller, P., Kfm. Köln Waldmann, Chr., Kfm. Bremen Curdes, Arth., Kfm. Frankfurt Oadiger, P., Kfm. Krefeld Vielhauer, F., Fabrikant. Reutlingen Wallenfels, A., Kfm. Mannheim Haselbach, E., Kfm. Dortmund Oranien. Lachs, m. Fr. Minden Pariser Hof. Eisbener, P., Kfm. Berlin Hauke, J. Breslau Buhe, C., Fbk. Breslau Pfäizer Hof. Schuhmann, K., Kfm. Köln Wiegand. Dortmund Kaufmann, G., Rent. Königsberg Tauber, T. Gailheim Rungert, F., Kfm. Kreuznach Hagemann, C., Kfm., m. Fr. Berlin Kochenhaus, J., Stickfabr. St. Gallen Schulz, D., Dr. med. Berlin Beyer, M. O. Düsseldorf Schwarzkopf, R., Kfm. Brotterode Zur guten Quelle. Schäfer, J. Diethardt Schmidt, J. Diethardt	Quellenhof. Abweiler, F. Koblenz Gross, O., Kfm. Stolp Runkus, A., Fr. Aachen Böhmke, Major a. D., m. Fr. St. Blasien Quisisana. Kaiser, W., m. Fr. Moskau Sieberath, A. Brüssel v. Blochowski, L., Rittergutsbesitzer. Posen Gronau, O., Kfm. Kalk Neuss, L., Dr. med. Kalk Rhein-Hotel. Balzer. Ems Klein, Forstmeister. Schwalbach von Mikusch Buchberg, Excell., General d. Inf. a. D., m. Fr. Münster Peters, W. Berlin Astheimer, J., Kfm. Hamburg Fischer, C. A. Bingen Ritter's Hotel garni und Pension. Hagan, J. England Maurer, D. Ph., Fr. Reut. Bad Ems Aacht, M., Fr. Bad Ems Rose. Pringsheim, Geh. Rath, m. Bed. Berlin Sachs, B., Fr. Berlin Oppenheimer, Lady, m. Bed. Frankfurt Fitz Hugh Whitehouse, m. Bed. Stony Stratford Moens, Charles, Fr., Rent., m. Tochter. Haag Goldenes Ross. Hase, K., Kfm. Berlin Weisses Ross. Schnell, L., Frau, Rent. Königsberg Ruffmann, E., Fr. Königsberg Kranz, P., Piarer, m. Fam. Shanghai Savoy-Hotel. Salomon, Kfm., m. Fr. Köln Schützenhof. Spaner, W. Berlin Schwabenberg. Lemen, B., Kfm. Köln Breitschmis, A., Kfm. Wohlen Leffels, B., Kfm. Krefeld Zopfy, P., Kfm. Nürnberg Graf, J., Kfm. Bonn Grosier, Kfm. Limburg Weiss, Kfm., m. Fr. Köln Pahlisch, L. Dresden Tannhäuser. Hoffmann, C., Gutsbesitzer. Kirchberg Reuscher, G., Kfm. Alsfeld Bartold, F., Pfr. Erkner	Reckhoff, B., Apotheker. Boppard Schwind, F., Gen.-Agent. Offenbach Steinhausen, W., Kfm. Frankfurt Tannus-Hotel. Lichtenfels, H., Kfm. Posen Schulze, K., Kfm. Paris Lehmann, K., Director. Berlin Singer, E., Concertsänger, m. Fr. Leipzig Bachmann, Rent., m. Fr. Stettin Junker, R., Rent., m. Fr. Potsdam Weisbach, C., Fabrikbes. Oschatz Weinhold, E., Rent., m. Tochter. Dresden Ritter, K., m. Fr. Karlsruhe Baker, E., Fabr. Mannheim Rook, G., Kfm. Bilbao Aronstein, Rent., Dr. Steeb Rosenberg, Frau, Rent., Dr. Elberfeld Hänsch, Fbk. Breslau Jost, m. Fr. Posen Gruber, m. Tocht. Görlitz Reichthold, R., Kfm. Köln Jordan, E., Kfm. Erfurt Süss, Kfm. Mannheim Hildebrand, F., Prof., m. Tochter. Hadamar Wächter, H., Fabrikant, m. Fr. Bremen Wagner, K., Kfm. Berlin Kirchner, m. Tochter. Königsberg Mosse, E., Fabr. Düsseldorf Gärtner, J., Kfm. Köln Schwenke, F., Ingenieur. Weimar Salm, J. München Union. Hücking, Kfm. Lüdenschied Meyer, Berg-Direct. Caub Victoria. Schaefer, H., Kfm., m. Fr. Berlin Donnath, S., Kfm. Wien Bibbert, P. Hohenlimburg Neuendorf, F. J., Fr., m. Tochter. Kopenhagen Hauß. Petersburg Hoffmann, X., Fabr. Berlin Schubert. Soden v. Weise, Fr. Lothringen v. Mumm, A. Luxemburg Vogel. Moldenhauer, W., Kfm. Berlin Müller, F., Fr. Mainz Gräfe, W., Kfm. Barmen Marx, J., Grubenbesitzer. Kottenhain	Weins. Strotsky. Limburg Gross, Bürgermeister. Offenbach Heusenstamm, Bürgermeister. Frankfurt Remy, Bürgermeister. Viebach Theiss. Gladenbach Forger, Bürgermeister. Westerburg Wagner. Gnadenthal Fritze, Assessor. Frankfurt Körner, Bürgermeister. Wehen In Privathäusern: Villa Carmen. Berkelbach, F., Stud. Bonn Villa Florence. von Götzne, Hauptmann, m. Fam. Mülheim Hesse, A., Fr. Berlin Loevenich, Fr. Königswinter Villa Germania. Sheldon, Fr. England Sheldon, 2 Fr. England Keiper, K., Fr. Frankfurt English-American „Pension Internationale“. Colchester, m. Fr. u. Bed. Ipswich Colchester, 2 Fr., m. Bed. Ipswich Bland, Fr. Ipswich Armatrong, Fr. Ipswich Kapellenstrasse 12, I. Meyer, J., Kfm. Bonn Villa Kauzberg. Wirks, Fr., Rent., m. Tocht. Kreuznach Pension Margaretha. Winiarz, C., Fr. Berlin Pension Mon-Repos. Stoltenkamp, H., Fr. Schüttorf von Saucken, Fr., m. Bed. Tattaren von Saucken, E. Tattaren Löhner, Fr. Neustadt Villa Nerothal 23. Shaw, Fr. Dublin Villa Stillfried. v. Leus-Schönfeld, Kammer- junker S. Hob. d. Grossh. v. Mecklenburg-Strelitz. Strelitz Schmei, Rent., m. Fam. Berlin Tannusstrasse 57, I. Braetsch, N., Fr. Bonn Augenheilanstalt für Arme. Gaul, Adolf. Alsfeld Häbel, Sophie. Stockhausen Moller, Peter. Niederhilsenheim Schauf, Jak. Framersheim Sternberger, Karl. Kloppenheim
---	--	---	--	--	---	---

Handarbeits-Schule.

Unterricht in allen einfachen u. Kunsthandarbeiten, Schneidern, Nähen, Weben, Sticken, Stricken, Knähen, etc. erteilt Frau **Johanne Gohde**, haatl. geprüfte Handarbeits-Lehrerin, Röderstraße 9, 3. l. Anmeldungen werden tägl. entgegengenommen.

Bügel-Kursus.

Grbl. Grl. 10 Mt. pro Kursus.

11970

Fr. Krambach, Sandbrunnstraße 12.

Fremden-Pension.

Es wird gewünscht mit einem Herrn, bevorzugt pens. Offizier od. Beamter, in Verbindung zu treten, der geneigt wäre, Ausländer als Pensionäre — jedoch ohne Unterricht — in seine Familie aufzunehmen. Anerbieten nimmt der Tagbl.-Verlag unter **W. Z. 483** entgegen.

1066

Emserstraße 20 möbl. Zimmer mit u. ohne Pension, Zimmer von 7 Mt. an pro Woche bis 15 Mt. 1030

Frankfurterstraße 12 ein schönes sonniges möbliertes Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 1030

Pensionat Wörbs, Luisenstraße 43.

Pension für Schül. mit u. ohne Arbeitsstunden, vgl. sub Unterrichts. Wörbs, wissensch. Lehrer, Luisenstraße 43.

Mainzerstrasse 24, Villa Louise,

1-2 gut möbl. Zimmer m. o. ohne Pens. sof. preisw. zu v. 945

Herenthal 39

großes möbliertes Schlafzimmer mit Balkon, mit oder ohne Pension, zu vermieten. 850

Ritter's Privathotel — Pension

(Südseite), 45. Taunusstrasse 45.

Vorzügl. Küche, elektr. Licht, Bäder, billige Preise. 6721

Langgasse 19, 3. möbl. Z. mit Penf. für 45, 50 u. 60 Mt.

Hofweg, möbl. Salon- und Schlafzimmer, electr. Licht, sofort zu vermieten Weisenburgstraße 6, 1. 410

Kleine Wilhelmstr. 7, 1. St., hochherzhaftliche, elegant möblierte Zimmer frei.

Verpachtungen

Einige Morgen Grundstücke und eine Mähererei sind zu verpachten. 909

Heuss Söhne, Friedrichstraße 14.

Sanatorium**Gesucht**

in guter Lage kleine Villa oder auch große Etage per bald. Offerten unter **V. Z. 482** an den Tagbl.-Verlag. 1066

Ein kinderloses Ehepaar sucht eine Wohnung von 7 bis 8 Zimmern incl. Küche. Offerten werden unter **M. V. 428** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1039

Gesucht

5-6-Zimmer-Wohnung (Parterre oder 1. Etage) zum 1. April in guter Lage. Offerten mit Preisangabe unter **M. W. 412** an den Tagbl.-Verlag.

Möbliertes einzelnes Haus, 4 bis 6 Zimmer und Küche, zu mieten gesucht, Nähe Sandbrunn. Offerten u. **M. Z. 472** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung

von 4 Zimmern nebst Zubehör per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter **M. L. N. 404** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 20. März in der Umgegend Wiesbadens in schöner Waldgegend bis event. 1. Oktober in ruhiger Gasse eine fl. Par.-Wohn. von 3-4 Zim. m. Veranda, Küche u. Zubeh. zu mäßigem Preise. Off. m. Preisang. an **H. T. 390** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht auf 1. April von älterer einz. Dame im Villen- oder Kurviertel, Herenthal oder Strahlen fern von Geräusch und Bahn, 3 bis 4 Zimmer, Bel.-Etage, ohne Heberwöner. Offerten unter **M. W. 457** an den Tagbl.-Verlag.

Hochparterre od. 1. Et.

per 1/4. sucht kinderloses Ehepaar in freier Lage, mit Garten, 3 Zimmer, Küche, Mädchenkammer und Zubehör. Offerten mit Preisangabe erbeten unter **V. 513** an **F 62**

Hausenstein & Vogler A.-G., Leipzig.

Wohnung gesucht von 3 Zimmern und Bad, event. 2 Zim und Mansarde (Winterhaus). Offerten mit Preisangabe unter **M. J. P. 492** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein pünktl. Jodler mit fl. Mähererei sucht Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, auf 1. April. Offerten unter **J. Z. 471** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei bis drei Z.-Wohn. (ungen.) von ruh. Renten per sol. gef. Off. mit Preisangabe unter **M. 52** postlagernd Frankfurt a. M.

Ein Zimmer und Küche oder ein großes Zimmer, freundlich und sonnig gelegen, sofort gesucht. Näh. Druckerlei Jean Roth, Römerberg 17. 1050

Ein bef. Fr. l. e. einf. möbl. Z. (7-8 Mt. monatl.) Offert. unter **1237** postl. Rheinfstraße.

Badenlokal

für ein besseres Cigarrenschäft in nur besser Lage gef. Größe, Lage und Preis erbeten unter **M. E. 4598** an **Rudolf Mosse, Köln.** (K. opt. No. 330) F 118

photogr. Atelier

oder ein dazu geeignetes Terrain in günstiger Lage beabs. Errichtung eines solchen zu mieten. Offerten erbeten unter **D. Z. 1016** an den Tagbl.-Verlag. 1001

Für Hausbesitzer od. Architekten.

Photographisches Atelier, event. mit Wohnung, von tüchtigem Fachmann dauernd zu mieten gesucht. Offerten unter **O. T. 388** an den Tagbl.-Verlag. 997

Wohnungsnachweis-Büreau Lion,

Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,

empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von

Familien-Wohnungen,
Geschäftslokale,
möblierten Zimmern.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Al. Villa auf d. Adolfsbühne sofort zu verm. od. zu vt. N. Drudenstr. 10, 2. b. Haus. 7093

In Viebach ist ein großer Garten, mit den feinsten Obstsorten bepflanzt, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1039

Geschäftslokale etc.

Röderstraße 41 Laden mit Wohnung (1050 Mt.) zum 1. April zu vermieten. Näh. Langgasse 68.

Walramstraße 18 Laden sofort zu vermieten. Näh. daselbst und Sandbrunn-Saalgasse 1. 825

Morsstraße 18 ist ein Lagerhaus für Möbel zu vermieten. Näh. im Hinterhaus bei Frau Nickel. 415

Ein Laden m. Wohnung, beste Lage f. Schweinefleischerei oder Wursthandlung mit Futter u. Eier per 1. April zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 939

Der bisher von Herrn J. Knapfeld innegehabte Lagerplatz an der Taunusbahn ist per April anderweitig zu vermieten. Näh. Langgasse 19.

Wohnungen.

Adelheidstraße 21, 1. Etage, hochgelegante Wohnung, 6 Zimmer mit großem Balkon nebst reichlichem Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. Part. 433

Adelheidstraße 21, 2. Etage, hochgelegante Wohnung, 5 Zimmer mit großem Balkon nebst reichlichem Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. Part. 432

Adolphsallee 28, 3. Etage, 6 große Zimmer, Balkon mit schöner Fernsicht, Badezimmer, Kohlenaufzug und reichlichem Zubehör, per 1. April 1900 zu vermieten. Näh. 3. Etage. 7732

Albrechtstr. 28, 8. f. 3-Z.-Wohn. auf 1. April o. früher an v. Zahnstraße 4, Parterre. 7626

Zahnstraße 17, Gartendans 1. Etage, schöne 3-Zimmerwohnung auf 1. April 1900 zu vermieten. Näh. daselbst oder Rheinstraße 78, Part. beim Eisenhändler, C. Schweinsgerth. 137

Kerstraße 30 2 Zim., Küche mit Zubeh. auf 1. April zu v. 999

Schwalbacherstraße 14, Ede der Dohmeierstraße, Wohnung im 1. Stock, vier Zimmer mit reichlichem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 751

Walmühlstraße 30 4 Zimmer, Balkon und Zubehör im Preise von 600 Mt. per 1. April zu vermieten. 350

Webergasse 44

ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, zum 1. April 1900 zu vermieten. Näh. 842

Phil. Ries, Webergasse 28.

Webergasse 54 2 Zimmer, Küche und Keller auf den 1. April zu vermieten. Näh. Hochstraße 14, im Baderladen. 1005

Herrschastliche Wohnung.

bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Badezimmer nebst allem Zubehör, Centralheizung und elektrisches Licht, sofort od. später zu vermieten. Näh. bei Nicol. Kölsch, Friedrichstr. 86. 6495

Vier-Zimmer-Wohnung (1. St.) mit Bad und reichl. Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Römerstraße 2, Part. 54

Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Kellern u. 2 Manjarden, sowie Witzbrunnung des Gartens auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Philippsbergstraße 17/19, Part. 6776

Frontispize,

zwei Stuben, große Küche, abgetschl. Corridor, evtl. mit Gasheizung, an einzelne Damen in feiner ruh. Villa (an elektrischer Straßenbahn gelegen) fest oder später zu vermieten. Zu erst. im Tagbl.-Verlag. 1088

Möblierte Wohnungen.

Dambachthal 21, 3 Min. v. Sandbrunn, 8 Min. v. Wald, gut möbl. Wohn. (Bel.-Et.), 4 Z., Küche u. Zubeh., sof. zu verm. 7642

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Abeggstraße 2, Villa Radloff, in unmittelb. d. barer Küche des Kurhauses, 2 gut möbl. Zim., an- oder einzeln, per sofort zu verm. 7395

Albrechtstr. 21, 1. Et., 2 g. möbl. Z. (Hinter- u. Vorderz.) 772

Albrechtstraße 32, Part., gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer (sep. Eing.) an bef. sol. Z. auf 1. März zu verm. Näh. 936

Albrechtstraße 34, 1. St., möbl. Wohn- u. Schlafz. z. verm. 1070

Albrechtstr. 34, 3. l., g. möbl. Z., mtl. 20 Mt. m. St. u. B. 693

Albrechtstr. 37, Bdh. 1 St., erh. zwei anst. Arb. Kof. u. Logis. 670

Albrechtstraße 38, 1. l., gut möbl. Zimmer zu verm. 7680

Bahnstraße 12 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7636

Vertrammstraße 13 1. St., möbl. Part.-Z. an anst. Z. zu verm. 11

Wismarstraße 43, Part., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7246

Wismarstraße 6, Part., 1. St., möbl. Zimmer zu vermieten. 7643

Wismarstraße 8, 2. möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 7643

Wismarstraße 35, 2. l., erhält junger Mann schönes Logis. 634

Wismarstraße 7, 2. l., ein schön möbl. Z. m. ob. o. Penf. zu v. 916

Al. Burgstraße 5, 2. St., ein schön möbl. Z. m. sep. Eing. zu v. 7173

Dohmeierstr. 10, 1. gut möbl. Z. m. e. u. zwei Betten. 1027

Dohmeierstraße 11 möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu v. 1073

Emserstr. 19, Villa Freie, gr. möbl. Sals, evtl. 2 nebeneinanderl. b. zu v. möbl. Z. mit Penf. 50-60 Mt. mtl. 5. v. el. B. 747

Sandbrunnstraße 3, 2 Zr., möbl. Zimmer zu verm. 955

Frankenstr. 1, 3 St., 1. anst. Mann Kof. u. Logis erh. 913

Frankenstr. 15, 1. l., möbl. Zimmer mit Pension zu verm.

Frankenstr. 19, 3. möbl. Z. m. 1-2 Bett., pr. 23. 2 Mt. 366

Frankenstr. 23, Bdh. 2 r., möbl. Z. m. ob. o. Pension z. v. 988

Friedrichstraße 14, Bdh. 1 l., ein möbl. Zimmer zu verm. 988

Friedrichstr. 40, 3 r., f. möbl. Z. u. Schl.-Z. ev. mit 2 Betten. 988

Friedrichstraße 45, 1. St., rechts Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 581

Goldgasse 5, 1. St. l., schön möbl. Zimmer zu verm. 1082

Grabenstraße 10 möbl. Zim. m. Penf. billig zu verm. 1082

Grabenstraße 4, 2. l., ein Fr. an m. J. Teil nehmen. 1084

Heisenstraße 2, 1 r., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 946

Hellmundstraße 14 möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 7411

Hellmundstraße 15, 2. möbl. Z. m. u. ohne Penf. zu verm. 7411

Hellmundstraße 23, 1. l., ein fein möbl. Zimmer zu vermieten. 7411

Hellmundstraße 32, 1. möbl. Z. mit oder ohne Penf. zu verm. 7411

Hellmundstraße 53, 1. St. r., an der Emserstraße, schön m. Z. mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 230

Hellmundstr. 56, 2 r., f. möbl. Zim., ev. m. Penf. z. v. 7742

Hellmundstr. 56, Bdh. 3. erh. zwei el. Arbeiter Kof. Logis. 1018

Hermannstraße 6, 1. erh. junger anst. Mann Kof. u. Log. 610

Hermannstraße 22, 3. l., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 811

Hermannstr. 23, 3 r., f. möbl. Z. m. Kaffee (wöchentlich 2.50). 811

Hermannstr. 24, 2. St., erh. jg. anst. Mann Kof. u. Logis. 419

Hirschgraben 6, 1. am Schulberg, ein hübsch möbl. Zimmer mit f. Aussicht, ev. mit Penf., sowie ein einf. Zimmer zu verm. 1017

Jahnstraße 1, 3 St., möbl. Zimmer zu verm. Preis 30 Mt. 583

Kaiser-Friedrich-Ring 30 möbl. Zimmer sofort zu verm. 6737

Kapellenstr. 3, 1. St., schön möbliertes Zimmer zu verm. 7708

Kapellenstraße 14, 2 St., möbl. Zimmer mit guter Pension an einen Herrn zu vermieten (Preis monatlich 60 Mt.). 7708

Karstr. 20, 2. St., gut möbl. Wohn- u. Schlafz. an d. Herrn. 7087

Karstr. 35, 2. l., hübsch möbl. Zimmer an e. Herrn zu verm. 811

Karstr. 39, Bdh. 2 l., erh. anst. Herr f. möbl. Z. m. Kaffee. 811

Karstr. 41, 3. l., f. möbl. Zimmer mit Bad. zu verm. 1067

Kirchgasse 13, 2. St., schönes u. gut möbliertes Zimmer, ev. auch zwei, zu v. 954

Kirchgasse 19, 1. Stock, mehrere schön möblierte Zimmer zu vermieten auf 1. Januar. Näh. bei Krieg. im Boden. 7414

Kirchgasse 23, 1. möbl. Zimmer mit oder ohne Penf. zu v. 1046

Kirchgasse 24, 2. gut möbl. Wohn- nebst Schlafz. Zimmer zu vermieten. 767

Kirchgasse 37, 1. fein möbl. Wohn- und Schlafz. sofort zu vermieten. 1068

Kirchgasse 51, 1. St., möbl. Zimmer zu vermieten. 878

Kirchgasse 51, 3. möbl. Zimmer per 1. Febr. zu verm. Näh. Papierladen. 280

Langgasse 6, 2. Zr., möbl. Zim. m. g. Penf. bill. z. verm. 7638

Langgasse 45, 2. freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. 956

Lehrstraße 27, 1. St., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 941

Luisenstraße 5, Gartend. 1. möbl. Zimmer zu vermieten. 1029

Luisenstraße 14, Seitenbau Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 7083

Luisenstraße 37 schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 7083

Mainzerstraße 44 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten. 7089

Marktstraße 20 neu möbl. Zimmer zu vermieten. 5976

Marktstraße 21, 1. erh. ein j. anst. Mann Kof. u. Logis. 920

Marktstraße 22, 2. St. r., ein schön möbl. Z. auf gl. zu v. 603

Maurerstraße 3/5 möbliertes Zimmer zu vermieten. 941

Maurerstr. 7, 2. l., möbl. Z. an sol. Z. od. anst. Fr. l. zu verm. 855

Mechergasse 13, 1. St., erhalten zwei reihl. Arbeiter Logis. 1034

Michelsberg 22, Bdh., erhält ein reihlicher Arbeiter Schlafstelle. 1034

Moristr. 23, 1. St. r., f. zwei jg. anst. Leute f. Logis erh. 855

Moristr. 26, 2. möbl. Zimmer m. o. ohne P. preisw. 1018

Moristr. 27, Part., gut möbliertes Zimmer zu verm. 855

Moristr. 28, Bdh. 3 r., erhält Arbeiter schönes Logis mit Kof. 6801

Moristr. 44, 1. möbliertes Zimmer zu vermieten. 6801

Moristr. 48, B., gut möbl. Z. zu verm. 426

Moristr. 50, 2. r., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 426

Moristr. 72, Bdh. 1 l., einfach möbl. Zimmer billig zu verm.

Wallerstraße 1, 1. St., schön möbliertes Zimmer mit und ohne Pension abgegeben.

Kerstraße 30 einf. möbl. Zim. (per Woche 3 Mt.) zu verm. 948

Drancienstraße 2, 1. St., gut möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. Zu erfragen Parterre.

Drancienstraße 2, Part., möbl. Mansarde mit Kof. zu verm. 5977

Drancienstraße 4, 2. l., nahe Rheinfr., möbl. Zimmer zu v. 5977

Drancienstraße 6, 2. St., gut möbl. Zimmer auf sol. zu verm. 6887

Drancienstraße 33, 3. St., g. möbl. Zim. d. ruh. Fam. zu verm. 895

Drancienstr. 51, Bdh. 1 l., erh. anst. f. Leute Logis. 895

Philippsbergstr. 37, 3. St. r., ein gut möbl. Balkonzimmer mit freier schöner Aussicht a. g. zu vermieten. 829

Rheinstraße 26, Bdh. 1 l., gut möbliertes Salon- und Schlafz. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 7299

Rheinstraße 42, 2. Etage, schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 948

48. Jahrgang. 1900.

Ordentl. Pausmädchen gesucht.
A. Scheibel, Wilhelmstraße 46.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 53. Abend-Ausgabe.

Donnerstag, den 1. Februar.

48. Jahrgang. 1900.

Beglückt, wen noch im Alter spät
Der Heimath Lächeln sich umschwebt,
Und ihm erbebt der Jahre Lauf: —
Doch o, wie herrlich fließt zur Ruh,
Wer siegend schläft die Augen zu! Moore.

(41. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Die Eurasierin.“

Roman aus der indischen Neuzeit von Carl Zenera.

Da bat eines Tages Tarli um die Erlaubnis, sich einige Stunden entfernen zu dürfen. Ganz erstaunt fragte Alice, wohin sie denn gehen wolle. Die Dienerin antwortete, daß einer ihrer Verwandten von Tanjore wieder gekommen sei und sie diesen auffuchen möchte. Er wohne geteilt vom Hotel entfernt beim Baboolal Tank, und darum möchte sie einige Stunden ausbleiben dürfen.

„Was thut denn dein Onkel hier?“

„Er will der Universität das Geheimnis eines Mittels gegen die Pest verkaufen. In Kalkutta hat man ihn nicht angehört. Da aber gegenwärtig im Bombay die Pest wieder so stark wüthet, so meint mein Onkel, daß er hier geneigtere Ohren fände.“

„So, hier herrscht wieder die Pest!“

„Ja, Lady Sahib. In Native Quarter sterben alle Tage viele hundert Menschen. Die Regierung hat jedoch verboten, daß es in die europäischen Zeitungen kommt, und darum weiß man hier im Hotel so wenig davon. Ich kenne aber ein Haus dicht neben dem Eingang zum Pindischra Pol, das mit Ausnahme einer Frau schon ganz ausgestorben ist. Es waren die Verwandten der Aja, welche die Wäsche von Lady Sahib reinigte. Sie selbst lebt noch, liegt aber nun hilflos, ebenfalls an der Pest erkrankt, in jenem Haus und wird auch bald sterben, da Niemand sich um sie kümmert.“

„Das ist ja schrecklich. Du sagst, sie liege in dem Haus neben dem Pindischra Pol-Eingang?“

„Jawohl, Lady Sahib. Wir haben das grün angestrichene Haus gesehen, als wir vorgestern nach Pindischra Pol fuhren. Es lag rechts vom Eingang.“

„Ja, ja. Ich erinnere mich. Die arme Frau! — Nun gut, ich will Dir die Erlaubnis geben. Du kannst bis Nachmittags 5 Uhr ausbleiben. Geh.“

Tarli küßte ihrer Herrin den Kleideraum und verließ das Zimmer. Eine Fluth von wirren Gedanken jagte der jungen Frau, als sie wieder allein war, durch den Kopf. Da die Baronin schlief und Westfeld auf der Terrasse des Hotels Briefe schrieb, konnte sie ungestört ihren Träumen nachhängen.

„War das nicht eine Art von Fingerzeig Gottes! Ja, ja. Es ist wie ein Gottesurtheil, dem ich mich unterwerfen kann. So will ich es ansehen. Gelingt es mir, die Aja zu pflegen und vielleicht zu retten, ohne daß mich die tödtliche Krankheit selbst ergreift, so soll mir dies ein Zeichen sein, daß mein Leben dauernd glücklich verlaufen und mir die Liebe meines theuren Mannes unverändert erhalten bleiben wird. Wenn ich aber von der Pest ergriffen werde und ihr erliege, dann sterbe ich so glücklich, so geliebt und so bebaut wie die Tadjah-Nahal, dann werde ich nie vergessen werden.“

Wie eine Wahnidee hatte sie dieser Gedanke ergriffen, und ohne sich nur recht klar zu machen, was sie unternehmen wollte, schritt sie sofort zur Ausführung. Sie nahm Hut und Schirm, machte sich bereit zum Ausgehen, trat auf die Terrasse und kletterte, wegen der Anwesenheit anderer Gäste, ihrem Manne leise zu, sie wolle nur einen kurzen Ausgang machen, lehnte seine Begleitung freundlich, aber entschieden ab und verließ das Hotel. Ein Kuli winkte einen Wagen herbei, sie stieg ein, rief nur: „Pindischra Pol“ und fuhr nach dem Native Quarter.

(Nachdruck verboten.)

Astronom. Erscheinungen im Februar 1900.

Die Sonne, heute 19,678,000 Meilen von der Erde entfernt, gelangt nach den hergebrachten Angaben der Kalenderrechnung am frühen Morgen des 19. ins Zeichen der Fische. Könniten wir die Sterne bei Tage in der Nähe des mächtigen Feuerballen sehen, so würden wir bemerken, daß dieser sich von jenem Tage an im Sternbild des Wassermanns befindet. Die Tageslänge nimmt fortwährend zu. Die tägliche Zunahme beträgt für die unter dem Breitengrad von Wiesbaden gelegenen Orte am 1. etwas mehr als 3, am 28. ungefähr 3 1/2 Minute. Völlige Nacht, d. h. die Zeit vom Verschwinden des letzten Scheines der Abenddämmerung bis zur Ankunft des ersten Scheines der Morgenämmerung, hält an heute von 6 Uhr 55 Min. bis 5 Uhr 54 Min. In freigelegenen Wohnungen wird man bei klarem Himmel gewöhnliche Druckluft in der Abendzeit bis nach 5 1/2, des Morgens schon gegen 7 1/4 Uhr ohne Mühe lesen können. Der Abstand der Sonne vom Südpunkt beträgt am 1. 22°, 10', 48", nach vier Wochen 31°, 56', 30". Die Zeitgleichung beträgt am 1. + 13 Min. 47 Sek., am 10. + 14 Min. 27 Sek., am 20. + 13 Min. 57 Sek. und am 28. + 12 Min. 44 Sek. — Der Mond ist Vollmond am 14. Als Neumond zeigt er sich in diesjährigen Vormittag nicht. Er befindet sich in Erdnähe am 1. in Erdferne am 16. Ein eigenartiges Schauspiel bietet der Mond am Abend des 2. Infolge der steilen Lage seiner Bahn zum Himmelrande liegt die Sichel scheinbar auf dem Rücken.

Fast alle Planeten sind im diesjährigen Februar sichtbar. So kann Merkur an den letzten Abenden des neuen Monats tief im Südwesten 20 bis 25 Minuten lang gesehen werden. Bei Weitem höher als er steht Venus im Südwesten. Sie leuchtet

Merkwürdiger Weise kam ihr nicht einen Moment der Gedanke, daß sie ein schweres Unrecht begehe, daß ihr Vergnügen geradezu frevelhaft wäre. Sie war einerseits vollständig von der Idee ergriffen, sich erstrebtem Gottesurtheil zu unterstellen, und andererseits glaubte sie ein gutes Werk, ein Werk christlicher Barmherzigkeit auszuführen.

Der Kutscher wollte sie gar nicht bis Pindischra Pol fahren, weil er von den Eingeborenen schon vernommen hatte, in jenem Stadttheil herrsche die Pest. Als die fremde Dame noch dazu vor einem Hause halten ließ, daß, wie die Nachbarn riefen, durch die Seuche fast ganz verödet sei, da wartete der Kutscher gar nicht ab, ob er Auftrag erhalte, stehen zu bleiben, sondern er fuhr einfach davon, nachdem die Dame ausgestiegen war.

Alice trat ein. Fast hätte sie der fürchterliche Geruch und der Dunst, der ihr entgegenströmte, wieder vertrieben. Aber sie schämte sich vor sich selbst, überwand den aufsteigenden Ekel und sah sich um. Auf einem Haufen von Maisstroh lag ein kaum bis über die Hüften bedeckter Todter, ein Knabe von etwa fünfzehn Jahren. Von diesem ging der entsetzliche Geruch aus. Und dazu dieser schreckliche Anblick. Grauenvoll verzerrte Gesichtszüge, krampfhaft geballte Fäuste, heraufgezogene Kniee, eine grünbraune Hautfarbe und elterliche Beulen in den Schenkeln, am Nacken und hinter dem Ohr, das war es, was sich vor der entsetzten jungen Frau rücksichtslos enthielt. Mit einem Mal raschelte es in der anderen Ecke des halbdunklen Gemaches. Auf einem anderen Strohlager kauerte eine nackte alte Frau, deren Anblick fast noch fürchterlicher wirkte, da sich in dem verzerrten Gesicht alle Qualen eines martervollen Todeskampfes ausdrückten. Alice meinte umsinken zu müssen, so erschütterte sie ein solches Bild des Elends. Fast instinktiv rief sie noch das Beste, was zu thun war. Sie rief die Thür auf, um frische Luft einzulassen. Was die alte Aja rief, verstand sie nicht. Aber sie entnahm aus den Bewegungen der Pestkranken, daß man den todtten Knaben hinausschaffen solle.

Unterdessen hatte das Eintreten der vornehmen Lady Sahib in ein solches Haus einen großen Zusammenlauf von Menschen bewirkt. Alice hielt einige Rupies in die Höhe und deutete durch Bewegungen an, daß sie das Geld für das Fortbringen der Todten geben wolle. Mehrere Sudras zeigten sich bereit, trugen den Gestorbenen hinaus und erbatene und erhielten hierauf die Rupies. Ebenfalls durch Zeichen befahl Alice, nun Wasser zu bringen und gab der kranken Aja zu trinken. Die unglückliche Frau war ebenfalls ganz mit Pestbeulen bedeckt. Der von diesen verbreitete Geruch war entsetzlich. Alice wollte gern der Kranken eine Erleichterung schaffen. Sie versuchte mit ihrem Taschentuch die dicksten Eiterstellen zu reinigen. Aber das ging doch über ihre Kräfte. Mit einem Male fühlte sie heftiges Ohrensausen, eine wahre Todesangst ergriff sie, dann schien es ihr, als ob sich Alles um sie herum im Kreise drehe, und sie sank neben der sterbenden Aja auf das Strohlager und verlor das Bewußtsein.

Bergeblid hatte Westfeld schon wiederholt von der Terrasse aus sich nach seiner Gattin umgesehen. Eine unerklärliche Unruhe ergriff ihn, seine innere Aufregung wuchs von Minute zu Minute. Auch die Baronin konnte ihre Sorge nicht mehr verbergen.

Man suchte nach Tarli und erfuhr durch Franamadu, daß sie Erlaubnis erhalten hatte, auszugehen. Nun stürzte Westfeld auf die Straße und forschte nach dem Kutscher, der Alice weggefahren hatte. Es war nicht möglich, ihn zu finden. Der Graf eilte in alle benachbarten Geschäfte, wo sie vielleicht etwas hätte kaufen können. Vergebens. Die Baronin fragte in anderen Geschäften nach. Ebenfalls vergebens! Beide erlitten wahre Höllequalen. Nun telephonirte Westfeld auf die Polizei-Office und setzte Alles in Bewegung, was denkbar war. Keine Antwort.

Endlich kam Tarli zurück.

„Weißt Du nichts von Deiner Herrin?“

„Nein, Sahib.“

„Sie ist verschwunden. Sie fuhr vor vier Stunden nach der Esplanade Road und ist noch nicht zurückgekehrt.“

Plötzlich meldete sich ein Kutscher, der von den Nachforschungen des fremden Herrn erfahren hatte.

„Ich habe eine Lady Sahib in ein Pesthaus bei Pindischra Pol gefahren.“

Als Tarli das vernahm, schrie sie mit gellender Stimme: „Dann weiß ich, wo sie ist! Sie hat die kranke Aja, unsere Wäschefrau, besuchen wollen.“

Kaum hatte Franamadu die Worte des Kutschers und Tarlis überhört, so stürzte Westfeld aus dem Hotel, rief schnell seinem Diener und Tarli zu, ihn zu folgen, sprang in den Wagen des nachhelfenden Kutschers und befahl: „Zu dem Hause, vor das Du die Dame gefahren. Galopp!“

„Dorthin fahre ich nicht, Sahib. Dort ist der Tod.“

„Du fährst oder ich breche Dir das Genick.“

„Ich fahre nicht.“ Damit sprang er wieder vom Bod,

da er zwar nicht die Worte aber die drohende Bewegung des Fremden verstand.

„Franamadu, biete ihm zehn, zwanzig, fünfzig Rupies.

Nur schnell, schnell!“

Das Angebot von zehn Rupies besiegte alle Skrupel des Kutschers. In gestrecktem Galopp jagte der Wagen dahin. Tarli lag beinahe vom Bod herab und Franamadu, der nach indischer Sitte hinten auf dem Trittbrett stand, konnte sich ebenfalls nur mit äußerster Mühe halten. — Nach zehn Minuten hielt der Wagen vor dem Hause. Westfeld sprang in das Zimmer. Franamadu hielt die Pferde.

Einem Moment meinte der Graf, es trafe ihn der Schlag, so niederschmetternd wirkte der entsetzliche Anblick auf ihn ein. Halb neben der todtten Aja, halb auf ihr lag seine Alice, scheinbar auch todt, in einer grauenvollen Umgebung, in einer wahren Pesthöhle. Ein unbeschreiblicher Dunst von Eiter- und Verwesungsgerüchen erfüllte den ganzen Raum. Aber nur eine Sekunde lähmte der fürchterliche Schrecken die Thätigkeit des kühnen Mannes.

Mit dem gellenden Schrei: „Meine Alice,“ stürzte er auf sie zu und rief sie von der Pesttodten weg. Da sah er, daß sie die Augen aufschlug. Wie eine Feder hob er sie in die Höhe, mit zwei Schritten war er im Freien; ehe der Kutscher die Pferde antreiben und entfliehen konnte, hatte er die theure Last auf die Kissen des Wagens gelegt.

Der Kutscher schrie, man müsse die Kranke herausnehmen, und die Menge, welche sich angesammelt hatte, wollte ihm beistehen. Da war es Franamadu, der mit einer bei ihm gar nicht vermuteten Schneidigkeit auftrat und die Hindus ansah: „Ihr Schweinehunde! Diese Lady hat eine kranke Frau von Euch gepflegt, und Ihr Gefindel wollt sie nicht wegfahren lassen? Macht Platz, Ihr Schakale und schämt Euch.“ Sahib, wohin? Vielleicht zum großen Hospital? Es liegt ganz nahe von hier.“

Westfeld, der sich, unterstützt durch Tarli, nur mit Alice beschäftigte, rief kurz: „Ja, zum Hospital.“

Nun fing wieder Franamadu an: „Kutscher, zum Hospital. Zwanzig Rupies, wenn Du schnell fährst. Wenn nicht, schlage ich Dich vom Bod und fahre mit Deinem Wagen davon.“ Damit sprang er selbst auf den Bod, da Tarli im Wagen blieb und ihre Herrin hielt.

Jetzt ging's vorwärts. Die Hindus machten Platz, der Wagen fauchte dahin. Fünf Minuten später hielt er vor dem großen Spital. Weitere zehn Minuten und die arme Kranke lag in einem luftigen schönen Zimmer, ganz in frische Wäsche gekleidet, in einem neuen Bett. Sie athmete matt. Sie schien zu schlafen. Der Graf kniete neben ihrem Lager, hielt ihre linke Hand in seinen Händen und blickte in das Gesicht der Kranken. Ueber die Wangen des starken Mannes rannen Thränen. Ein Arzt hielt den Puls der rechten Hand der Kranken und beobachtete seine Uhr. Franamadu stand still vor dem Mattenvorhang des Gemaches. Tarli war verschwunden.

(Fortsetzung folgt.)

drei Stunden als Abendstern und befindet sich in den Fischen. Jupiter steht gegenwärtig im Skorpion, später in der Waage. Er befindet sich des Morgens am Osthimmel und ist drei Stunden lang sichtbar. Seine vier größeren Monde sind mit Hilfe des Feldstechers leicht zu erkennen. Etwas tiefer als er steht Saturn des Morgens am östlichen Himmel; zu Ende des Februar beträgt die Sichtbarkeitsdauer schon 1 1/2 Stunde. Sein Standort ist der Steinbock. Der grünlich schimmernde Uranus befindet sich im Schützen und kann unter Anwendung eines Opernglases des Morgens unterhalb des Saturn bemerkt werden. Die Dauer der Sichtbarkeit beträgt indeß jetzt kaum 45 Minuten. Neptun, der die Lichtstärke eines Sternchens 9. Größe hat, steht in den Zwillingen. Man kann ihn nur in einem mächtigen Fernrohr erkennen. — In Mondnähe befinden sich Venus am 2., Jupiter am 23. und Saturn am 24.

Ganz prächtig ist das Bild des Fixsternhimmels in den jetzigen Abendstunden. Wir betrachten diesen am 1. um 9, am 15. um 8 und am 28. um 7 Uhr. Ueber uns funkt die helle Kapella im Fuhrmann. Südlich von ihr, jenseits des mattenleuchtenden Bandes der Milchstraße, begrüssen wir den herrlichen Orion mit den hellen Sternen Betelgeuze, Rigel, Bellatrix (rechts von jener), Kappa (links von diesem), den drei Sternen des Gürtels oder des Jakobstabes oder den h. drei Königen und dem wunderbaren Nebel, der schon mit bloßen Augen zu erkennen ist. Zwischen Fuhrmann und Orion rechts, also nach W. zu, wandelt der Stier ruhig seinen Weg weiter. Aus grenzenlosen Fernen blinken uns die Sonnen des Siebengehirns oder der Plejaden fremdbildige Größe zu; südlich erstrecken uns mit ihrem Glanze die Quaden, die dem hellen Aldebaran voranziehen. Nordwestlich vom Stier finden wir die Andromeda mit ihrem Nebel und ostnordöstlich hiervon flackern die Sonnen der Kassiopeja. Nördlich, fast am Rand des

Himmels, flammt Deneb im Schwan. Der tiefliegende Stern der Kassiopeja führt östlich zum Polarstern. — Auf der Osthälfte finden wir südöstlich vom Orion den feurigsten Stern des ganzen Himmels, den prachtvollen, wie ein Diamant funkelnden Sirius, den sog. Hundstern, der nordöstlich zum Prokyon im Kl. Hund leitet. Nördlich davon stehen die Zwillinge, Kastor und der hellere Pollux, ihre Wanderung fort. Östlich von ihnen funkt der bläulichweiße Regulus im Löwen und nördlich von diesem eilt der Gr. Himmelswagen herbei, der jetzt eine südwestliche Richtung annimmt. Westlich vom äußersten Diebstahlsstern gelangen wir zum Kasten des Kl. Himmelswagens. Der weißlich-schimmernde Bogen der Milchstraße steigt zwischen Sirius und Prokyon empor, verfolgt bis zu Betelgeuze eine nordwestliche, von da bis zu Kapella eine nordnordwestliche, endlich eine nördliche Richtung. Gleichzeitig sind acht Sterne erster Größe sichtbar: Aldebaran, Betelgeuze, Kapella, Pollux, Prokyon, Regulus, Rigel und Sirius. — In der Nacht des 1. erfolgt der Durchgang durch die obere Mittaglinie beim Siebengehirn 7 Uhr 15 Min. Abends, bei Aldebaran 10 Uhr 5 Min., Kapella und Rigel 8 Uhr 40 Min., Bellatrix 8 Uhr 50 Min., Betelgeuze 9 Uhr 20 Min., Sirius 10 Uhr 11 Min., Prokyon 11 Uhr 4 Min., Pollux 11 Uhr 9 Min., Regulus 1 Uhr 36 Min. Früh, Dubhe 2 Uhr 30 Min., Spica 4 Uhr 53 Min. und Arkturus 5 Uhr 44 Min. In derselben Nacht gehen durch die untere Mittaglinie Deneb 12 Uhr 9 Min., Kassiopeja 4 Uhr 23 Min. und der Polarstern 4 Uhr 53 Min. Ausgang, Durchgang und Untergang der Fixsterne erfolgen in jeder nächsten Nacht um 3,98 Minuten früher.

Sternschnuppen werden ausgehen in den Nächten vom 5. bis zum 10. vom Fuhrmann, am 15. aus der Gegend zwischen Schlange, Krone und Bootes, am 20. aus d. zwischen Drachen und Bootes.

Dr. R.

Oberförsterei Chausseehaus.

Dienstag, den 6. Februar cr., Morgens 10 Uhr, kommt im Hofe des Hauses an Seidenbahn das unweit der alten Schwalbacherstraße in den Districten 43 Rothelren, 32 Hirsche und 28 Hängenteile lagernde Brennholz nochmals zum Ausverkauf, nämlich: Eichen: 25 rm Knüppel, 16 Hdt. Wellen. Buchen: 800 rm Scheit, 600 rm Stammknüppel, 250 Hdt. meistens Planken, 4 rm Stockholz. Birken: 37 rm Knüppel. F 262

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des Artikels 343 des Handelsgesetzbuchs sollen

Freitag, den 2. Februar cr.,

Mittags 12 Uhr,

in dem Versteigerungs-Lokale Dohheimerstraße 11/13 hierselbst

3 Centner Süßrahmbutter

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. F 241

Wiesbaden, den 1. Februar 1900.

Salm,

Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 3. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Dohheimerstraße 11/13:

Ein Büffet in reicher Schnitzerei (a. d. 16. Jahrhundert), 1 Brunkschrank, 1 Bank mit Pauselaufsatz, ein Divan, Alles in reicher Schnitzerei und älteren Styls, ein Kamin in schwarzer u. grüner Marmoreinfassung, verschiedene Oelgemälde alter Meister und Aquarelle, Bronzefiguren u. Gruppen, 1 gr. silberner Kumpen, Wandteppich und Bänke mit Malerei, ein gr. Pfeilerstuhl in Gold und 1 Spiegel, versch. Seidenplüschteppiche, 2 altdenstliche Sessel, 1 Kronleuchter, 1 Tisch und sechs Stühle in Eichen, 1 Sopha, ein Waschküchenschrank und ein Blumenständer in Eisen und Kupfer, versch. Etageren und Bänke, 2 schw. Säulen, 4 werthvolle eingelegte Schmuckbehälter, 1 Bild auf Elfenbein und Anderes mehr öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. F 241

Wiesbaden, den 1. Februar 1900.

Salm,

Gerichtsvollzieher.

Prämiirt Stuttgart 1894: 2 silberne Medaillen u. Ehrenpreis.



Photographie
J. B. Schäfer,
vis-à-vis d. Bahn. Rheinstraße 21. „Hotel Taunus“.

Erstes Atelier Wiesbadens mit künstlicher Lichteinrichtung. Empfiehlt zur jetzigen Carneval-Saison Aufnahmen bis 10 Uhr Abends. Günstige Gelegenheit, sich vor dem Halle photographiren zu lassen. Genau wie Tagesaufnahmen. 857

Preise billig.

Vorherige Anmeldung erwünscht.

Ein großer Reisefloßer, passend für nach Amerika, sehr billig zu verkaufen. F. Lammert, Sattler, Grabenstraße 9. 1386

Kaffee! Kaffee!

Trockdem

Kaffee in letzter Zeit bedeutend im Preise gestiegen ist, bin ich dennoch in der Lage, denselben vorläufig

ohne jeden Preisaufschlag

zu den bisherigen Preisen in bekannter Güte weiter verkaufen zu können.

Kaiser's Kaffee-Geschäft,

Wiesbaden,

Marktstr. 13, Langgasse 29, Kirchgasse 23, Wellstr. 21, Nerostr. 14.

Dieblich: Mainzerstr. 12.

Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands im directen Verkehr mit den Consumumenten.

Theilhaber der Venezuela-Plantagen-Gesellschaft G. m. b. H.

Reichshallen-Theater.

Programm vom 1.-15. Februar:

Merry Casselly, Soubrette.

Elfriede, Trapezkünstlerin.

Ernst Sprecher, Humorist.

Lilly-Billy, Akrobat. Excentric-Akt.

Grethe & Nany Cassmann
Gesangs-Duettisten.

Anfang an Wochentagen Abends 8 Uhr, Sonntags Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.

Preise der Plätze:

II. Platz 40 Pf., I. Platz 75 Pf., Sperrsitz 1.25 Mk., Seiten-Loge 1.50 Mk., Balkon-Loge 2.— Mk.

Miss Cooke, Steifdraht-Künstlerin.

Truppe Barsikow, Parterre-Akrobaten.

Professor Hilmar

mit seinem sprechenden Panoptikum und dressirten Hund „Bobby“.

Wegen Geschäfts-Aufgabe:

Garnirte Winterhüte,
Spitzen, Federn, Flügel, Rüschen etc.
zu jedem annehmbaren Preis.

M. Isselbacher,

Bahnhofstrasse 16.

Spitzen

zum Reinigen, Ausbessern u. Reapplizieren in tadelloser Ausführung nimmt entgegen

Louis Franke,

22. Wilhelmstraße 22.

Telephon 693.

15277

Berücken

für Damen u. Herren,
für Theater und Maskenbälle

zum Verleihen.

100-fache Auswahl, besonders schöne neue Baby-Berücken, Bienenkörbe, Spanierin, langh. hellbl. Germania u. i. w. Urförmliche Charakter-Berücken für Herren, gebrauchte schon von 50 Pf. an. Uebernahme von Frisuren, Schminken mit Lieferung der dazu geb. Berücken bei Festlichkeiten in Vereinen u. Gesellschaften, Dilettanten-Vorstellungen u. ff. Theaterstücken, Gruppierungen lebender Bilder u. i. w. 1296 W. Sulzbach, Herren-, Damen- u. Theaterfrisier, Spiegelstr. 8.

Special-Gardinen- und Portièren-Handlung

VON

J. & F. Suth, Wiesbaden,

Museumstrasse 4, Ecke Delaspeestrasse 3.

Größte Auswahl. — Billige Preise. 14857

**Glas! Porzellan!**

Ausstattungs-Geschäft.

Billigste

Einkaufsquelle.

Grossartige Auswahl.

M. Stillger

gegr. 1858, 15279

16. Häufergasse 16.

Garantirter Erfolg bei Haarausfall.

Nachdem ich verschiedene durch Reclame empfohlene Mittel für mein Haar gebraucht, welche jedoch zwecklos waren, und da ich infolge dessen befürchtete, mein Haar ganz zu verlieren, begab ich mich fast hoffnungslos zu Herrn Wielsch in Behandlung; schon nach den ersten Tagen hörte der Haarausfall auf und jetzt, nach genau 7 Wochen, bemerke ich auch kräftigen Nachwuchs, so, vor einem halben Kopf geschüßt, kann ich Jedem die Behandlung von Herrn Wielsch nur empfehlen.

A. Lüster.

Sprechst. von 10 bis 5 Uhr.

Parfumeur Paul Wielsch, Bärenstraße 2, I.

Spezialist für Haarleiden.

Erfinder d. einzig dastehenden u. absolut sicher wirkenden

Seilmethode gegen Haarausfall u.

Kahlköpfigkeit.

Emaillé-Lack.

Zum Anstrich von Baderäumen, Badewannen, Ciofeträumen und Heizkörpern etc. etc.

dauerhaftester und schönster Lack,
fertigen in jeder Nuance.

Preis bei 5 bis 10 Kilogr. à Mk. 1.50 und 1.80.

August Röhrig & Cie., Farbwaaren-Geschäft,

Marktstraße 6,

Lack- und Farben-Fabrikation. 219

Jetzt ist es höchste Zeit,

dem

Unkenntnis d. Gesetze schadet nicht vor Schaden,
das Bürgerl. Gesetzbuch,

470 Seiten gebunden, nur 60 Pf., zu kaufen.

Nach auswärts franco gegen Einsendung von 80 Pf.

Jedermann muß, da das Bürgerl. Gesetzbuch am 1. Januar 1900 in Kraft getreten ist, davon Kenntnis nehmen. Die Bestimmungen des neuen Bürgerlichen Gesetzbuches betreffen so zahlreiche Vorkommnisse des täglichen Lebens, daß Jedermann sich damit vertraut machen muß. 922

Heinrich Meuss, Buchhandl., Kirchgasse 26.

Koch- und Delicatessen-Geschäft

Wilhelm Hermann,

Albrechtstrasse 3,

808

empfiehlt sich im Anfertigen von Dinern u. Sonpers bei Gesellschaften, sowie Uebernahme ganzer Essen. Einzelne Platten werden pünktlich geliefert.

Trinf-Gier

vom Club deutscher Gellügel-Züchter.

Groll, Fr., Goethestraße.

Miltz, F., Rheinstraße 79.

Leadle, L., Siltstraße 18.

Hertz, C., Wilhelmstraße.

Practorius, J., Kirchgasse.

Roth Nachf., Burgstraße.

Nur für Herren

beginnt am Montag, den 5. Februar, Abends 9 Uhr, in der Reichstrassenschule (No. 28) ein

Kursus

in dem besten Stenographie-System, der

Stenotachygraphie.

Honorar 3 Mk. Anmeldungen werden in der Behldlg. von H. Gless, Rheinstraße 27, sowie am Eröffnungsabend entgegen genommen.

Stenotachygraphen-Verein Wiesbaden.

**Unterricht für Damen u. Herren.**

Lehrfächer:

Schönheitsf.

Buchführung

(einfache, doppelte u. ameri-

kanische).

Correspondenz.

Gründliche Ausbildung.

Tagess- u. Abend-Kurse.

NB. Reinrichtungen von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Geldsteuergesetzgebung, werden discret ausgeführt.

Heinr. Leicher, Kaufmann,

langjähriger Nachfolger an größeren Lehr-Instituten,

Kirchhofstraße 7, 2.

Kaufmännisches Rechnen

(Procent-, Zinsen- u. Conto-

Corrent-Rechnen).

Wachstumslehre.

Seniorkunde.

Billets sind zu haben auf der Königl. Polizei-Direction, Zimmer No. 17, in der Zeit von 9 Uhr Vormittags bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr Mittags und von 4 Uhr Nachmittags bis 6 Uhr Abends. — Ausserdem werden Billets auf schriftliche Anmeldung und Einsendung des Betrages an den Herrn Polizei-Präsidenten franco übersandt. — Am Tage der Vorstellung werden die Billets von 10 Uhr an an der Kasse des Königl. Theaters verkauft.

Wohlthätigkeits-Vorstellung
zu Gunsten des

St. Josephs-Krankenhauses.

Mit Allerhöchster Genehmigung
S. M. des Kaisers u. Königs
findet am

4. Februar, Mittags 12 Uhr,
im hiesigen

Königlichen Theater

eine

Matinée

statt, unter gütiger Mitwirkung der
Königl. Preuss. und Kaiserl. Königl. Oesterreichischen
Kammersängerin

Frau Lilly Lehmann,
des Herrn Opernsängers **Breitenfeld**
vom Stadttheater in Köln,

des Herrn **Georg Engels**
vom Deutschen Theater in Berlin,

des Herrn Prof. **Mannstaedt,**
Königl. Kapellmeister,

sowie Mitgliedern des hies. Königl. Theaters.

Liedervorträge u. Aufführung des Lustspiels

Dr. Klaus.

Im Interesse der guten Sache wird um zahlreiches
Erscheinen gebeten.

Das Comité:

Karl Prinz von Ratibor,
Königl. Polizei-Präsident,

Frau Sanitätsrath Dr. Cramer, Frau Handels-
kammer-Präsident **Fehr-Flach**, Gräfin
Matuschka-Greifenclau, Frau Adam
Müller-Eltville, Frau Regierungs-Präsident
Dr. **Wentzel**, Sanitätsrath Dr. **Cramer**,
Director **Hummel-Hochhelm**, Oberbürger-
meister von **Ibell**, Kaufmann **Poulet**, Land-
rath Graf **Schleffen**, Albert **Sturm-
Rüdesheim**, Dr. **Wehmer**.

Preise der Plätze:

Sämmtliche Plätze im 1. Rang mit Ausnahme der
zu 2. genannten 15 Mk., Hinterplätze in den Seiten-
logen 10 Mk., Orchester-Sessel 10 Mk., Parquet
8 Mk., Parterre 5 Mk., 2. Rang 5 Mk., 3. Rang
3 Mk., Amphitheater 1.50 Mk.

Billets sind zu haben auf der Königl. Polizei-Direction, Zimmer No. 17, in der Zeit von 9 Uhr Vormittags bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr Mittags und von 4 Uhr Nachmittags bis 6 Uhr Abends. — Ausserdem werden Billets auf schriftliche Anmeldung und Einsendung des Betrages an den Herrn Polizei-Präsidenten franco übersandt. — Am Tage der Vorstellung werden die Billets von 10 Uhr an an der Kasse des Königl. Theaters verkauft. F450

Wiesbadener Sterbekasse,
vormals Bürger-Kranken-Verein.

Sonntag, den 28. Januar, Nachmittags
4 Uhr, findet im Lokale des Herrn Gastwirth **Kaiser**,
Marktstrasse 26, „In den 3 Königen“:

General-Versammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Rechnungs-Abfrage des Kassirers.
2. Wahl der Prüfungs-Commission.
3. Ergänzungs-Wahl des Vorstandes.
4. Vereins-Angelegenheiten.

Die Mitglieder werden höflichst ersucht, vollständig und
pünktlich zu erscheinen. F327

Der Vorstand.

Trockene Zimmerpöne

zu haben. Bestellungen werden angenommen bei Kaufmann **Klees**,
Ede Moritz- und Oberstrasse, und im Papierladen **Weimar**,
Langgasse 20. Karl **Ortseffen**, Westendstr. 13, Qth. 2. 18161

WALHALLA.

Heute Donnerstag und morgen Freitag
im Grand-Restaurant:

Grosses Frei-Concert

der Theater-Kapelle.

Anfang: 8 Uhr.

Scharr'scher Männer-Chor.

Samstag, den 10. Febr. c., Abends 8 Uhr, im
oberen Saale des **Math. Vereinshauses**, Dotsheimerstrasse:

Grosser Maskenball,

wozu freundlichst einladet

Der Vorstand.



Maskensterne für Masken à 1.50 Mk.,
Nichtmasken: Herren 1 Mk., Damen 0.50 Mk.,
sind in folgenden Verkaufsstellen zu haben:
J. Meitmann, Thür. Hof, Schwalbacher-
strasse, **W. Rehm**, Karlsruher Hof, Fried-
richstrasse, **M. & Ch. Lewin**, Cigaretten-
Fabrik, Langgasse 31, **C. Cassel**, Cig.-Hdlg.,
Kirchgasse 40, **J. Loser**, Cig.-Hdlg.,
Wellritzstrasse 12, **J. Bier**, Cigaretten-Hdlg.,
Michelsberg 4, **M. Mohl**, Juwelier, Schwal-
bacherstr. 33, und **Brademann**, Masken-
Verleihanstalt, Langgasse 6, sowie Abends
an der Kasse. F349

Club Edelweiss.

Sonntag, den 4. Februar, von Nach-
mittags 4 Uhr ab, im Saale „Zum Burg-
graf“, Waldstraße:

Carnev. Damen-Sitzung

mit Tanz.

Es ladet hierzu freundlichst ein

Der Vorstand.

Eingang des närrischen Comités 4 Uhr 61 Minuten.

Ohne Aufschlag!

45 Pf. Borzogl. zugew. Kronentergen Pfundpaket	45 Pf.
22 „ Beste Kernseife bei 5 Pf.	22 „
6 „ Borzogl. Seifenpulver per Paket 12 und	15 „
30 „ Borzogl. Reiskörner bei 5 Pf.	27 „
16 „ Brennspiritus, hochprozentig, bei 5 Schoppen	16 „

J. Schaab, Grabenstraße 3. 923

Unübertroffen an Qualität sind meine 1119

p. Pfd. **Haasmacher Eiernudeln** p. Pfd. 45 Pf.

P. Enders, Michelsberg 32.



Ft. u. allger. ausgesuchte Schellfische p. Pfd. 40 Pf.

„ mittel	do.	„ „	30	„
„ kleine	do.	„ „	25	„
„ blüthenw. Cablian i. ganz. Fisch	„ „	„ „	35	„
„ „ do. „ Ausschnitt	„ „	„ „	45	„

Schollen, Rothzungen, ft. Tafelander etc. etc., ft. lebende
Bamberger Spiegekarpen von 1 $\frac{1}{2}$ bis 5 Pfd. schwer,
lebende Hechte von 1 bis 5 Pfd. schwer, lebende Schleie,
lebender Baria, Barden, Drefen etc. billigst.

**Alle Sorten Fischconserven,
Räucherwaaren und Marinaden.**

Beste und billigste Bezugsquelle für Wirthe
und Wiederverkäufer.

Täglich von 4 Uhr ab frisch gebackene Fische.

Telephon 885. **Michelsberg 8.**

Frische Schellfische

treffen heute ein. 1439

P. Enders, Michelsberg 32.

Kieler Sprotten

per Pfund 50 Pf., 1/2 Pfund 15 Pf., per Dose Mk. 1.50.
Wiesbadener Fischconsum **Wilh. Frickel**,
Wellritzstrasse 24. Telephon 869.

Wer diese
Wichse nur
einmal
verwendet,
geht nie
mehr da-
von ab.

Union-Wichse

in blau-weißen Dosen à 5, 10 und 20 Pfg.

Gibt
rasch und
wirklich
schönes
Glanz.
Zu-
haben in
den mei-
sten Ge-
schäften.

Vertreter: **J. Bergmann**, Wiesbaden.

Neues Fisch-Geschäft,

24. Wellritzstrasse 24.



Grosser
Umsatz!

Billigste
Preise!

Täglich frische Zufuhr!

Heute in feinsten Qualität frisch eingetroffen:

**Feinste ausgesuchte allergrösste Egmonder
Schellfische 40, grosse 35, mittel 30,
kleinere 25 Pf.**

**Feinster blüthenweisser Cablian 35 Pf.,
im Ausschnitt, auch Mittelstück, 45 Pf.**

Feinster Tafelzander 70 Pf.

Flusshecht, lebendfrisch, 70 Pf.

**Feinster rothfleischiger Salm 80 Pf.,
im Ausschnitt Mk. 1.—.**

Stinte (Backfisch ohne Gräten) 30 Pf.

Rothzungen (Limandes, Halbsoles), **Schollen**,
Seezungen (ächte Soles), **Steinbutt** (Turbots),
Barsche, **Weissfische**, **Knurrhahn** etc.
billigst.

**Alle Fischconserven, Räucherwaaren und
Marinaden.**

Nürnberger Ochsenmaulsalat.

Wirthe und Wiederverkäufer Engrospreise.

Beste Bezugsquelle. Prompter Versandt.

Täglich frischgebackene Fische.

Wiesbadener Fischconsum

Wilh. Frickel,

Wellritzstrasse 24. Telephon 869.

NB. Auf dem Markte unterhalte keinen Stand.
Bestellungen erbitte frühzeitig!

Telephon
453.



Telephon
453.

Ostender Fischhandlung

J. Wolter Wwe.,

7. Ellenbogengasse 7.

Empfehle feinsten ger. Rheinlachs, ger. Störflisch, ger.
Epicaal per Pfd. 1.80 Mk., Kieler Sprotten per 1/2 Pfd.
30 Pf., Kieler Bücklinge per St. 10 u. 12 Pf., Moniten
damer Bratbücklinge per St. 12 Pf., ger. Flundern per Pfd.
80 Pf., gr. Schellfische per Pfd. 50 Pf., feinste marinierte
Fischwaaren, als: Hal in Gelee per Pfd. 1.60 Mk., Häring
in Gelee per Pfd. 60 Pf., Bismarck-Häringe per St. 10 Pf.,
Ruff. Sardinen per Pfd. 60 Pf., selbstmarinierte Häringe
per St. 12 Pf., Salzhäringe, Sardellen, Delfardinen,
Büschelhummer, Nordseetrabben, Ochsenmaulsalat etc. etc.,
neueste Delicateß-Prinzip-Fische, für jede Tafel zu
empfehlen, per Dose 60 Pf., ebenso Sardellenschnitzchen mit
Capern per Dose 60 Pf. Vorstehende marinierte Fische sind
in Dosen von allen Größen vorrätig. Ferner alle Fluss-
und Seefische, sowie Goldfische und Goldfischfutter zu
billigsten Tagespreisen.

P. S. Der Preis obengenannter Waaren ist ebenso billig,
wie bei jeder Concurrenz und stammt dieselbe nachweislich
nur von ersten Firmen dieser Branche, worauf ich ganz
besonders aufmerksam mache.

J. Wolter Wwe.

Morgen und
jeden
Freitag
frische
Schellfische



empf. bill. 12763
A. Nicolay,
Ede Karl- und
Adelheidsstr.

Lebendfrische Schellfische

empfiehlt

Adolf Genter, Bahnhofstrasse 12

(vorm. Franz Blank). 1487

Frische Nientwedieper Schellfische

J. W. Weber, Moritzstrasse 18. 13558

Adolf Weber, Kaiser-Friedrich-Ring 2.

Haus- Versteigerung.

Montag, den 5. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr, wollen die Erben der Johann Philipp Anton Kissel Eheleute ihr an der Rödterstraße 22 hier, zwischen Karl Schmidt und Geschwister Haberborn belegenes Wohnhaus mit einstufigem Sinterbau und 7 a 99,75 qm Hofraum und Gebäudefläche in dem Rathhause hier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber zum 2. und letzten Male versteigern lassen.

Für Geschäftsmann oder Bauunternehmer vorteilhafte Kaufgelegenheit. 1438

Krankenkasse für Frauen u. Jungfrauen, E. H.

Mitglieder, welche Karten zu ermäßigten Preisen für die am Sonntag im Residenztheater stattfindende Volks-Vorstellung zu haben wünschen, wollen sich bis Freitag Vormittag 11 Uhr bei der ersten Vorsteherin, Frau Spies, Hellmündstraße 86, Partier, melden. F 319

Der Vorstand.

Männer-Asyl,

58. Dogheimerstraße 58,

liefert fein gep. Kiefern-Anzünbehälter à 2 Gr. 2 Mk., Buchen-Scheitholz à Centner 1.50 Mk. frei ins Haus. Bestellungen nehmen entgegen: F 210

Hausvater Friedr. Müller, Dogheimerstr. 58, Kaufmann J. W. Weber, Moritzstr. 18, Frau M. Fausel Wwe., Al. Burgstr. 4.

Wer einen billigen, wirklich guten, absolut reinen

Tischwein

zu haben wünscht, dem kann ich meinen

1895r Weisswein,

eigenes Wachstum, à 60 Pf. per Fl. ohne Gl. als besonders preiswerth empfehlen. 469

J. Rapp, H. S. Hoflieferant,

Weinbau und Weingrosshandlung,

Moritzstr. 31 u. Neugasse 18/20.

Milchkuranstalt Dietenmühle

liefert wie seit zwanzig Jahren anerkannt vorzüglich frische

Aur- und Kinder-Milch

(auch wird glasweise verabreicht) von Schweizer Alpenkühen (Trockenfütterung von bestem Schweizer Gebirgsfutter und Weizenhalben).

Der Viehstand steht unter beständiger Aufsicht durch Herrn Thierarzt Dr. Monert.

Bestellungen werden durch Telephon 33 und durch den Milchinspizor erbeten. Um geneigten Zulpruch bittet die Herren Ärzte, sowie das Publikum ergebenst. 1266

J. B. Koster aus Appenzell
(Schweiz).

Sehr empfehlenswerth

ist

Döllnitzer Malzbier,

für Blutarme und Wöchnerinnen speziell ärztlich empfohlen, genannt Ammen-Bier, à Fl. 12 Pf.

Zu haben bei A. Mittenrauch, Wellritzstrasse 19, sowie H. Petz, Wellritzstrasse 5, und Weyershäuser, Hermannstrasse 16.

Als vorzügliche Tischweine empfehle:

Raubenheimer bei 12 Fl. 50 Pf.,

Bodenheimer " 12 " 55 "

Moselblümchen " 12 " 65 "

Diese Sorten sind sehr reine, wohlbestimmte, billige Tischweine, wie sie selten geboten werden. 1416

F. A. Dienstbach, Rheinstraße 87.

Bestellungen auf

Kriegsschiffs-Modelle

aller Dimensionen,

als wie: Panzerschiffe, Kreuzer, Kanonenboote, Torpedoboote, Avisos etc. der Kaiserlich Deutschen Marine und aller fremden Marinen werden in meiner Buchhandlung entgegengenommen.

Zeichnungen werden event. vorher geliefert. Diese Schiffe bilden eine reizende Zierde für jeden Salon, Herren-Zimmer, Club-Zimmer und Casinos und eignen sich ganz vorzüglich zu Dekorationszwecken, sowie zu Geschenken für Schüler. 1346

In meinem Schaufenster ist ein solches vom neuesten Typus „S. M. Linienschiff Kaiser Friedrich III.“ im Maassstabe von ca. 1 : 100 (120 Centimeter Länge) ausgestellt.

Adolph Wilhelms,

Inhaber der Hermann Schellenberg'schen Buchhandlung,
Oranienstrasse 1 (Ecke d. Rheinstr.).

Achtung!

Den Honoren zur gefälligen Nachricht, daß ich das Cigarren-Geschäft von Frau Lemmer, Mauritiusstraße 12, käuflich übernommen habe.

Achtungsvoll

Gretchen Michel.



Strümpfe werden angewebt u. gefärbt ohne Naht, so fein wie verlangt, schon in 1 bis 2 Tagen. Größtes Lager fertiger Strümpfe, Socken und Beinlängen von 15 Pf. an bis zu den reinseidenen und handgefärbten Schafwollsocken 95 Pf. Hübsche Gabelmuster 5 Pf., sowie Spitzen und Einfänge für wenige Pf. Nur bei

Neumann,

Stricker- und Handarbeits-Geschäft,
Eisenbogensgasse 11. 1419

Achtung!

Nur 1. Qualität Rindfleisch 50 Pf.,

1. Kalbfleisch 66 "

1. Schweinefleisch 66 u. 70 "

fortwährend zu haben. Adam Bomhardt, Walramstraße 17.

Von heute ab wird jeden Tag von Morgens 8 bis 10 Uhr

prima Rindfleisch per Pfd. 50 Pf.

ausgeschauten Webergasse 59.

Stoerfleisch

frisch eingetroffen.

Wiesbadener Fisch-Consum,

Wellritzstraße 24. Wilh. Frickel. Teleph. 869.

Türkische Pflaumen,

1898er mittelgroße, vorzüglich süße Frucht,

Pfd. 16 Pf., soweit Vorrath reicht.

F. C. W. Schwabe, Schwalbacherstr. 49, Nähe Michaelsberg.

Per Pfd. Neue amerik. Ringäpfel per Pfd.

50 Pf. bei 5 Pfd. 47 Pf.,

empfiehlt 1135

P. Enders, Michelsberg 32.

Süßrahmbutter,

tägl. frisch aus meiner neuverbauten Dampfmolkerei in Niederneifen bei Diez liefert in jedem Quantum zu billigstem Preise. 807

J. G. Heinzmann, Molkerei,

Telephon 608. 29. Schwalbacherstraße 29. Telephon 608.

Lipton Thee Co.,

London, Calcutta, Ceylon

(größte Theeplantagen der Welt).

in Original-Packung à Mk. 2.50, 3. —, 3.50 empfiehlt 831

Oscar Siebert,

Taunusstrasse 59. Telephon No. 301.

Anzündholz

liefert frei Haus 100 Pfd. 1.00 Mk., ganz fein 2.20 Mk.

Christian Knapp, Sedanplatz 7.

Herzliche Bitte!

Folgender Brief schildert die Nothlage von Armen in eigentlicher Schlichtheit: „Sie werden mich gewiß entschuldigen, daß ich Sie belästige mit einer Bitte, mir zu helfen. Ich bin 21 Jahre alt und bin seit meinem Leben krank. Wie ich 8 Jahre alt war, hatte ich die Waserkrucht und Nierentrunktheit und von der Zeit an habe ich ein Herzleiden behalten. Meine Mutter ist Witwe seit zehn Jahren; ich bin die Helferin und kann durch mein Leiden nicht viel verdienen. Ich habe noch zwei Brüder, der eine ist noch in der Lehre, der andere kommt die Oftern aus der Schule. Durch mein jahrelanges Leiden sind wir sehr zurückgekommen. Meine Mutter hat an mir gelitten, was sie thun konnte und der Arzt sagt immer, ich müßte meiner Gesundheit aufpassen und ich habe die Mittel nicht dazu. Ich möchte Sie daher herzlich bitten, mir durch edel-denkende Menschen eine kleine Unterstützung zukommen zu lassen. Ich möchte Sie aber bitten, meinen Namen nicht bekannt zu machen. Es thut mir sehr leid, ich weiß mir keinen andern Rath. Durch das immerwährende Kranksein sind wir sehr herunter gekommen und befinden uns in großer Noth. Ich wäre gern selbst gekommen, aber ich schäme mich zu sehr, das gerade Alles so zu sagen, darum dachte ich, ich wolle mich erst brieflich an Sie wenden.“ — Wir haben uns von der Wahrheit des oben Gesagten zu überzeugen gesucht und glauben die arme Familie dem off-bewährten Wohlthätigkeitsverein unserer Vater empfehlen zu dürfen. Gedenken wir in diesem Falle ausnahmsweise in Empfang. Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“.

Stollwercks-Bilder, alle Serien aus Album I und II vorrätig, sowie auch große Auswahl in Bild- und Briefmarken für Sammlungen empfiehlt E. Heisswolf, Wellritzstraße 51, Part. I. 1419

Ankauf, Verkauf und Tausch.

Sicherer Frauenschutz, ärztl. empf.

Doale, Pessarier, Gummistiftel.

Allein acht mit Schaummarke und Namenszug des Erfinders.

1 Dgd. 2 Mk., 2 Dgd. 3.50 Mk., 3 Dgd. 5 Mk.

Spiegelgasse 1, im Faubouraden.

Haus, für Weichere, im o. Stadtheil, nicht groß, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter

O. P. 75 postlagernd Schützenhofstraße 1839

Ein Radencal mit 4 Glasbüchsen, 15 Schabladen

12 Schabladen billig zu verk. Näb. im Tagbl.-Verlag. 1359

Zwei schwarze Wintermäntel mit wasserfestem Seiden-

Futter und ein braunes Sammetkleid, gut erhalten, billig

abzugeben Oranienstraße 35, Mld. 1 St. 1.

Plakate: „Wohnung zu vermieten“, auch aufgezogen, vorrätig

im Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

Suche einige Götterwandern und Kyras.

Offerten unter J. P. 915 postlagernd.

Elegante hohe Dominos

in allen Farben, sowie hohe Masken-Hüte zu verleihen und

zu verkaufen.

Johanna Kipp, Buchgeschäft, Wellritzstraße 6.

Gl. feid. Badnangung u. Koroco d. an verl. Adelheidstr. 97, P.

Masken-Bügel (Zarolera, Sammet) zu verl. Dirichtr. 16 1.

Ein goldenes Ketten-Armband

verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Langgasse 36 (Mathias).

Ein goldenes Ketten-Armband

am Sonntag vor dem Rathaus-Portal gefunden. Abholen beim

Portier des Hotel Kaiserbad, Wilhelmstraße 42.

Verloren ein Fächer,

Schildpatt mit Straußenfedern, am 24. Januar Abends auf der

Strasse Parkstraße-Wallmühlstraße. Dem Wiederbringer 5 Mk.

Belohnung. Näb. Schützenstraße 14.

Heirath!

Ältere alleinstehende Dame (Wittwe, 50 Jahre alt) in guten Verhältnissen, von tadellosem Ruf, mit bestem guten Charakter, sehr tüchtig im Haushalt, sucht die Bekanntschaft eines gut situirten Herrn in fester Stellung oder tüchtigen Geschäftsmannes (Wittwer mit zwei größeren Kindern nicht ausgeschlossen) zu machen, zwecks späterer Heirath. Offerten unter Z. Z. A. 508 bis zum 8. Februar im Tagbl.-Verlag niederzulegen. Discretion zugesichert.

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vorstehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren. 25. Jan.: dem Agenten Heinrich Komp e. S., Emil; dem Bräutiger Wilhelm Reibling e. S., Adolph Philipp Eduard; dem Keller Karl Bach e. S. 28. Jan.: dem Schuhmachermeister Heinrich Schäfer e. S., Georg Heinrich; dem Fabrikarbeiter August Seelbach e. S., Franz Robert Philipp August 29. Jan.: dem Tagelöhner Christian Jung e. S., Margarethe.

Aufgebeten. Regieremeister Johann Heinrich Rehm zu Viebrich mit Anna Catharine Florentine Elise Sauer zu Hersfeld. Tagelöhner Heinrich Stahlheber hier mit Katharina Heibel hier. Bäckermacher Christian Deppenheimer hier mit Franziska Reichwein hier. Prakt. Arzt Dr. med. Karl Siebert zu Freiburg mit Karoline Blüthle hier. Trompeter im Feld-Artillerie-Regiment No. 27 Heinrich Eduard Heibel zu Gonsenheim mit Josephine Marie Magdalene Reiff zu Mainz.

Gestorben. 29. Jan.: Friedrich, S. des Tagelöhners Philipp Friedrich Reller, 8 J.; Schuhmachermeister Joseph Hahn, 62 J. 31. Jan.: Rentner Gustav Haeffner, 57 J.

Aus den Siebricher Civilstandsregistern.

Geboren. 16. Jan.: dem Postboten Aug. Martini e. S. 18. Jan.: dem Obsthändler Jakob Eicher e. S.; dem Tagl. Philipp Debus e. S. 19. Jan.: dem Schenker Dr. phil. Gotthold Bach e. S. 20. Jan.: dem Tagl. Ang. Karl Will. Junfer e. S. 21. Jan.: dem Zimmermann Emil Conrad e. S. 22. Jan.: dem Tagl. Johann Jakob Ehardt Zwillinge; dem Tagl. Franz Nilsen e. S. 23. Jan.: dem Schreiner Karl Philipp Nilsen e. S. 25. Jan.: dem Tagl. Jakob Bausch e. S.

Aufgebeten. Eisenbahn-Streckenarbeiter Philipp Nilsenborn mit Katharine Johanne Philippine Schäfer, Beide hier. Nacht-Ischmann Wilhelm Konrad Zimmermann hier mit Marie Thilke Grau zu Gilsbach. Buchhalter Johann Peter Josef Bömer hier mit Auguste Knopf zu Diebheim.

Verheirathet. 20. Jan.: Inhaber einer Fremdenpension Boris Krimbühl, wohnhaft in Nizza, mit Hilba Gertrude Luedbeck hier. Fabrikarbeiter Johann Vogt mit Cecilia Pia Grimm, Beide hier. 24. Jan.: Tagl. Peter Karl Volle mit Thilo Albrecht, Beide hier.

Gestorben. 19. Jan.: Mathilde, E. des Tagl. Adam Otto, 2 J.; Dora, Christian, E. des Gärtners Reinhard Witte, 8 J.; Bildh. E. des Tagl. Heinrich David Bremser, 2 J. 28. Jan.: Fabrikarbeiter Georg Jung, 59 J.

Heute Morgen 9 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden mein innigstgeliebter Gatte, unser treuer Vater, Bruder, Schwiegervater, Schwager und Onkel,

Herr Gustav Haeffner sr.,

im 58. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Eleonore Haeffner, geb. Roth.

Gustav Haeffner.

Dr. med. Karl Haeffner.

Anna Bergansky, geb. Haeffner.

Mathilde Haeffner.

Eugen Bergansky, Leutnant und Adjutant

im Infanterie-Reg. Graf Werder (4. Rhein.) No. 30.

Wiesbaden, Freiburg i. Breisgau, Saarlouis,

den 31. Januar 1900.

Die Beerdigung findet Freitag, den 2. Februar 1900, um 3 1/2 Uhr Nachmittags, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

Blumenspenden sind im Sinne des Verstorbenen dankend abgelehnt.

Amthliche Anzeigen

des

Wiesbadener Tagblatts.

Er scheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

No. 14.

Donnerstag, den 1. Februar.

1900.

Regierungs-Verordnung vom 13. Januar 1879,
betreffend den Wirthshausbesuch der schulpflichtigen Jugend und die
Verwendung schulpflichtiger Kinder in Wirthschaften.

Auf Grund der Bestimmung des § 11 der Allerhöchsten Ver-
ordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung in
den neu erworbenen Landestheilen (Gef.-S. S. 1529) verordnen
wir wie folgt:

Schulpflichtige Kinder dürfen in öffentlichen Wirthschafts-
lokalitäten zum Aufsetzen der Regel oder zu sonstiger Bedienung
der Gäste nur nach vorgängiger Erlaubnis der Ortsschulbehörde
und nur unter Einhaltung der Schranken der erteilten Erlaubnis
verwendet werden.

Außer diesem Falle darf schulpflichtigen, nicht von den Eltern,
Vormündern oder Personen, welche als deren Vertreter betrachtet
werden können, begleiteten Kindern der Aufenthalt in öffentlichen
Wirthschaftslokalitäten nicht gestattet werden.

Geistige Getränke dürfen schulpflichtigen Kindern, welche nicht
von den Eltern oder Vertretern derselben begleitet sind, in öffent-
lichen Wirthschaftslokalitäten nicht verabreicht werden.

Zu widerhandelnde verfallen in Geldstrafe bis zu dreißig Mark,
an deren Stelle im Unermögensfalle verhältnismäßige Haft tritt.

Wiesbaden, den 18. Januar 1879.

Königliche Regierung.

Vorstehende Verordnung wird hiermit in Erinnerung gebracht
mit dem Anfügen, daß die Bestimmungen über die Verwendung
schulpflichtiger Kinder in Wirthschaften künftig streng gehandhabt
und Zuwiderhandelnde behufs Bestrafung zur Anzeige gebracht
werden sollen.

Wiesbaden, den 27. Juli 1899.

Der städtische Schulinspektor. **Rinkel.**

Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 6 der Verordnung über die Polizeiverwaltung
vom 20. September 1867 (Gef.-S. S. 1529) wird mit Genehmigung
Königl. Regierung und nach Verathung mit dem Gemeindevorstande
für den Umfang des Gemeindebezirks der Stadt Wiesbaden ver-
ordnet, was folgt:

§ 1.

Es ist nicht gestattet, daß Kinder vor vollendetem 14. Lebens-
jahre Backwerk, Blumen, Kurzwaaren oder andere Gegenstände in
den Wirthshäusern, auf den Straßen, öffentlichen Plätzen, Pro-
menaden oder auch in Privathäusern zum Verkauf oder auch um
Geschenke zc. dagegen zu erhalten, umhertragen.

§ 2.

Mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen
werden bestraft unter Berücksichtigung des § 55 des Reichsstraf-
gesetzbuches

- a) Kinder, welche den Bestimmungen des § 1 zuwiderhandeln.
- b) Inhaber oder Verwalter von Gast- und Schankwirthschaften,
Restaurationen u. s. w., welche gestatten, daß die im § 1
genannten Kinder die den Gästen geöffneten Lokalitäten
betreten, bezw. welche diese Kinder nicht sofort entfernen.
- c) Eltern, Vormünder, Pfleger, welche dulden, daß ihre Kinder zc.
den § 1 übertreten.

§ 3.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Publikation in Kraft.
Wiesbaden, den 28. April 1877.

Die königliche Polizeidirection. **von Strauß.**

Vorstehende Verordnung wird hiermit zur Nachachtung wieder-
holt zur Kenntniß des Publikums gebracht.

Wiesbaden, den 28. Juli 1898.

Der Polizei-Präsident. **A. Prinz von Ratibor.**

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom
20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung in den neu
erworbenen Landestheilen, sowie der §§ 143 und 144 des Gesetzes
über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1888 wird mit
Zustimmung des Gemeindevorstandes nachstehende Polizei-Ver-
ordnung erlassen:

§ 1. Gegenstände, welche in die städtische Desinfections-Anstalt
hierelbst zur Desinfection verbracht oder an dieselbe versandt werden,
müssen entweder mit einem entsprechend großen, dichten und unver-
sehrten Tuche, welches kurz vorher mit einer 5 % Carbollösung
durchtränkt worden ist, oder mit einem durch Del, Firnis oder dgl.
undurchlässig gemachten Stoff umhüllt und von allen Seiten fest
und lückenlos eingeschlossen sein.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Vorschrift werden,
so weit nicht die Bestimmungen in § 327 des Reichsstrafgesetzbuches
Anwendung finden, mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder verhältniß-
mäßiger Haft bestraft.

§ 3. Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung
in Kraft.

Wiesbaden, den 6. November 1899.

Der Polizei-Präsident. **A. Prinz von Ratibor.**

Bekanntmachung.

Nach der Vorschrift der Polizei-Verordnung vom 31. Oktober 1890
dürfen Droschken zur Beförderung von Personen, welche an
 ansteckenden Krankheiten leiden, nicht benutzt werden.

Diese Bestimmung wird mit dem Bemerken in Erinnerung
gebracht, daß zu der erwähnten Beförderung im hiesigen städtischen
Krankenhaus zwei Wagen zur Verfügung stehen, welche zu jeder
Zeit benutzt werden können.

Wiesbaden, den 19. Oktober 1899.

Der Polizei-Präsident. **A. Prinz von Ratibor.**

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf das Einführungsgezet zum Handelsgesetzbuche
vom 10. Mai 1897, welches am 1. Januar 1900, gleichzeitig mit
dem bürgerlichen Gesetzbuch in Kraft tritt, wird hierdurch behufs
allgemeiner Kenntnisknahme darauf hingewiesen, daß auch der § 15a
der Gewerbeordnung — eingefügt durch Artikel 9 des Einführungs-
gesetzes zum Handelsgesetzbuche — in Wirksamkeit tritt.

Der § 15a der G.-O. lautet:

„Gewerbetreibende, die einen offenen Laden haben oder Gast-
oder Schankwirthschaft betreiben, sind verpflichtet, ihren Familien-
namen mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen an der
Außenseite oder am Eingang des Ladens oder der Wirthschaft in
deutlich lesbarer Schrift anzubringen.

Kaufleute, die eine Handelsfirma führen, haben zugleich die
Firma in der bezeichneten Weise an dem Laden oder der Wirth-
schaft anzubringen; ist aus der Firma der Familienname des
Geschäftsinhabers mit dem ausgeschriebenen Vornamen zu
erkennen, so genügt die Anbringung der Firma.

Auf offene Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften
und Kommanditgesellschaften auf Aktien finden diese Vorschriften
mit der Maßgabe Anwendung, daß für die Namen der persönlich
haftenden Gesellschafter gilt, was in Betreff der Namen der Ge-
werbetreibenden bestimmt ist.

Sind mehr als zwei Betheiligte vorhanden, deren Namen
hiernach in der Aufschrift anzugeben wären, so genügt es, wenn
die Namen von Zweien mit einem das Vorhandensein weiterer
Betheiligten andeutenden Zusatz aufgenommen werden. Die
Polizeibehörde kann im einzelnen Falle die Angaben der Namen
aller Betheiligten anordnen.“

Wiesbaden, den 20. November 1899.

Der Polizei-Präsident. **A. Prinz von Ratibor.**

Holzverkauf. Oberförsterei Wiesbaden.

Sonnabend, den 3. Februar 1900, soll aus dem Distr. 16, Gewachsenheim, folgendes Holz an Ort u. Stelle versteigert werden: **Buchen:** 242 Nm. Scheit u. Knüpp., 90 Hdt. **Pienterweilen. Birken:** 52 Stämme mit 7 Fm., 103 Stgn. I. u. II., 77 Nm. Knüpp., 3 Hdt. **Wellen. Niefen:** 5 Stämme mit 1 Fm., 18 Nm. Knüpp., sowie 8 Nm. **Scheit** aus dem vorjährigen Einschlage. **Zusammenkunft** 10 Uhr Platterstraße am Steinplagweg. F 264

Bekanntmachung.

Montag, den 5. Februar cr., Vormittags, werden im Walddistrict „Schlätterskopf“:

3 eich. Stämme, zusammen 2,89 Festmtr.

3 buch. „ „ 2,87 „

12 bir. „ „ 2,04 „

78 „ Stangen 1., 2. und 3. Klasse,

177 Raumtr. buch. Scheit,

182 „ „ Prägeholz und

5700 „ „ Wellen

meistbietend versteigert. Auf Verlangen wird zur Zahlung der Steigpreise Credit bis 1. September cr. gewährt. Sammelplatz Vormittags 9 Uhr vor Kloster Clarenthal.

Wiesbaden, 27. Januar 1900.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das am 22. d. M. auf dem oberen Terrain des neuen Friedhofes versteigerte **Brennholz** wird den Steigerern vom 30. d. M. ab zur Abfuhr hiermit überwiesen.

Wiesbaden, den 29. Januar 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für die Districte **Leberberg, Schöne Aussicht und Königsstuhl** hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Neuen Rathhaus, 2. Obergeschoss, Zimmer No. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen etc. mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 22. d. M. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 17. Januar 1900. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Tagelöhners **Johann Widert**, geb. 17. 3. 1866 zu Salitz,
2. der ledigen Dienstmagd **Karoline Bod**, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster,
3. des Glasergehülfen **Karl Böhnke**, geb. 31. 3. 1867 zu Elberfeld,
4. des Schneiders **Theodor Böttcher**, geb. 28. 11. 1857 zu Hohenbodelshagen,
5. der ledigen Katharine **Christi**, geb. 16. 4. 1875 zu Oberrod,
6. der ledigen Sprachlehrerin **Johanna Friese Georgine Donemann**, geb. 23. 12. 1856 zu Frankfurt a. M.,
7. der ledigen **Margarethe Dreißer**, geb. 1. 7. 1862 zu Fulda,
8. der ledigen **Konstanz Ernst**, geb. 3. 5. 1868 zu Wiesbaden,
9. des Installateurs **Emil Farber**, geb. 28. 11. 1868 zu Weilburg,
10. des Schreibers **Theodor Philipp Hofmann**, geb. 10. 8. 1871 zu Weinbach,
11. der ledigen **Anna Kauf**, geb. 25. 2. 1876 zu Wiesbaden,
12. der ledigen **Elisabeth Kimmes**, geb. 6. 11. 1863 zu Gau-Bischofsheim,
13. des Kreissecretärs a. D. **Carl Lang**, geb. 2. 3. 1847 zu Hachenburg, und dessen Ehefrau **Mathilde**, geb. **Ebel**, geb. 18. 8. 1851 zu Biebrich,
14. des Tagelöhners **Karl Leichterhoff**, geb. 1. 3. 1867 zu Hadamar,
15. des Länders **Jakob Neufert**, geb. 4. 1. 1863 zu Döringheim,
16. des Tagelöhners **Johann Neus**, geb. 23. 1. 1867 zu Lahr,
17. des Mauergehülfen **Karl August Schneider**, geb. 9. 3. 1868 zu Wiesbaden,
18. des Musikers **Johann Schreiner**, geb. 20. 1. 1863 zu Probbach,
19. der ledigen **Lina Simons**, geb. 19. 2. 1871 zu Haiger,
20. der **Katharine Stöppler**, geb. 7. 5. 1874 zu Ennerich,
21. des Bierbrauers **Johann Bapt. Zapf**, geb. 16. 9. 1870 zu Oberwiesbach,
22. der Dienstmagd **Anna Regina Volz**, geb. 7. 10. 1872 zu Jüdlingen.

Wiesbaden, den 17. Januar 1900.

Der Magistrat.

Armen-Verwaltung. Mangold.

Ortsstatut,

betr. die Anstellung der Beamten der Stadt Wiesbaden.

Auf Grund des Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung vom . . . werden nachfolgende oris-
statutarische Bestimmungen erlassen:

§ 1.

Auf Kündigung werden angestellt alle Beamten der Betriebs-
verwaltungen.

§ 2.

Betriebsverwaltungen sind zur Zeit:

1. die Kurverwaltung,
2. die Krankenhausverwaltung,
3. die Verwaltung der Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke,
4. die Schlachthausverwaltung,
5. die Leihhausverwaltung.

§ 3.

Von den Beamten der Hauptverwaltung werden auf Kündigung
angestellt:

A. Von den Subalternbeamten:

1. der Ständesbeamte und sein Stellvertreter,
2. die Bureau-Assistenten,
3. die Stadtkassen-Assistenten,
4. die Kanzlisten.

B. Sämtliche Unterbeamte und Bediente, mit Ausnahme der
Förster, für welche die Bestimmungen des Gesetzes vom
12. Oktober 1897 (Gesetzsammlung S. 411 ff.) gelten.

C. Von den technischen Beamten:

1. die technischen Revisionsbeamten,
2. die Bauaufseher,
3. der Klärmeister.

§ 4.

Die Anstellung sämtlicher Communalbeamten erfolgt durch
Auswählung einer Anstellungsurlunde.

Dieselbe lautet:

A. Für die auf Lebenszeit anzustellenden Beamten:

Nach Vernehmung der Stadtverordneten-Versammlung
werden Sie hierdurch zum . . .
in der Stadt Wiesbaden und damit zum städtischen Beamten
auf Lebenszeit ernannt.

Als Gehalt haben Sie einen Jahresbetrag von . . .
zu beziehen.

Wiesbaden, den . . . Der Magistrat.

B. Für die auf Kündigung anzustellenden Beamten:

Nach Vernehmung der Stadtverordneten-Versammlung
werden Sie hierdurch zum . . .
in der Stadt Wiesbaden mit Beamteneigenschaft ernannt.
Ihre Anstellung erfolgt unter dem Vorbehalt dreimonatlicher
Kündigung nach Maßgabe des Ortsstatuts vom . . .

Als Gehalt haben Sie einen Jahresbetrag von . . .
zu beziehen.

Wiesbaden, den . . . Der Magistrat.

§ 5.

Bzüglich der Wittwen- und Waisenversorgung kommen die
Bestimmungen des § 15 des Gesetzes betreffend die Anstellung und
Versorgung der Communalbeamten vom 30. Juli 1899 mit der
Maßgabe zur Anwendung, daß das Wittwengeld mindestens 250 Mk.
betragen und bei dem Oberbürgermeister 3000 Mk., bei den anderen
besoldeten Mitgliedern des Magistrats und denjenigen Beamten,
deren Gehalt 9000 Mk. oder mehr beträgt, 2500 Mk., bei den
übrigen Beamten 2000 Mk. nicht übersteigen soll.

* * *

In Gemäßheit des § 13 der Städteordnung für die Provinz
Hessen-Nassau vom 4. August 1897 bringen wir den vorstehenden
Entwurf zu einem zu erlassenden Ortsstatute mit dem Bemerkten
zur öffentlichen Kenntniß, daß jedem Bürger freisteht, innerhalb
der nächsten zwei Wochen, vom Tage nach der Veröffentlichung an
gerechnet, bei uns Einwendungen zu erheben, welche wir der Stadt-
verordnetenversammlung zur Beschlußfassung vorlegen werden.

Wiesbaden, den 14. Dezember 1899.

Der Magistrat. In Vertr.: Mangold.

Bekanntmachung.

Um Mißverständnissen zu begegnen, wird hiermit zur Kenntniß
gebracht, daß es den städtischen Leichenbestattern streng verboten ist,
den Hinterbliebenen von Verstorbenen Lieferanten für Särge oder
andere bei Begräbnissen erforderliche Gegenstände insbesondere auch
Gärtner und Droschkenbesitzer zu empfehlen.

Sollten Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot vorkommen,
oder sollten Lieferanten mit der Behauptung sich vorstellen, sie seien
von den Leichenbestattern geschickt, so bitten wir von solchen Unge-
hörigkeiten unter Namensangabe hierher gefällig Mitteilung zu
machen, damit die Sachlage klar gestellt und in geeigneter Weise
eingegriffen werden kann.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1899.

Der Magistrat. In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr von 188 Rmtr. Buchen-Scheitholz und 160 Stüd Wellen von den Walddistricten Pfaffenborn und Schläferstropf nach den städtischen Gebäuden und Schulen soll öffentlich vergeben werden. Termin ist auf Mittwoch, den 7. Februar, Morgens 11 Uhr, im Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer No. 41, anberaumt. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben. Wiesbaden, den 29. Januar 1900.

Wagner, Magistrats-Obersekretär.

Verdingung.

Die Lieferung von etwa
500 Tonnen Kuchstein,
150 „ melierten Kohlen, sowie
400 „ Kote

für die städtischen Schulen v. für die Zeit vom 1. April 1900 bis 31. März 1901 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathhaus, Zimmer No. 42, bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „S. N. 46“ versehene Angebote sind spätestens bis Dienstag, den 6. Februar 1900, Vormittags 10 Uhr, hierher einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter. * Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 24. Januar 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.
Der Stadtbaumeister. Genzmer.

Verdingung.

Die Abfuhr der Straßenbaumaterialien von den hiesigen Bahnhöfen nach den städtischen Lagerplätzen beziehungsweise Baustellen in der Zeit vom 1. April 1900 bis 31. März 1901 soll vergeben werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhaus, Zimmer No. 47a, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort unentgeltlich bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis Dienstag, den 20. Februar cr., Vormittags 11 Uhr, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erscheinender Bieter stattfinden wird. * Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, im Januar 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau.
In Betr.: Probst.

Bekanntmachung.

Das Brausebad an der Kirchhofsgasse ist vom 1. Februar d. J. ab für den Besuche wieder geöffnet.

Wiesbaden, den 30. Januar 1900.

Der Director der städt. Wasser-, Gas- und Electricitäts-Werke.
In Betr.: Schwegler.

Bekanntmachung.

Die Benutzung der Feuermelder betreffend.

Wie in allen anderen Städten laufen, bei Benutzung der Feuermelder, auf der Feuerwache nur die betreffenden Meldezeichen ein, wodurch auf der Wache nur bekannt wird, von welchem Melder die Feuermeldung abgegeben wurde. Den Ort des Brandes kann die Wache nur an dem Melder selbst erfahren und muß zunächst an diesen Melder fahren.

Wird nun ein Melder benutzt, welcher von der Feuerwache aus hinter der Brandstätte liegt, so gelangt die Wache erst auf einem Umweg zur Brandstätte. Aus diesem Grunde ist bei Abgabe von Feuermeldungen Folgendes zu beachten:

1. Feuermelderschlüssel sind im Besitz der gesamten hiesigen Schutzmannschaft, sowie aller Führer der freiwilligen Feuerwehr und der Hausbesitzer, an deren Haus ein Feuermelder angebracht ist. (Verzeichniß im Adreßbuch.) Bei diesen Personen kann also die Abgabe einer Feuermeldung verlangt werden.
2. Jeder Einwohner kann einen solchen Feuermelderschlüssel nebst Instruction auf dem Feuerwehrhureau gegen Zahlung von einer Mark erhalten.
3. Zur Abgabe einer Feuermeldung ist stets ein Feuermelder, welcher von der Brandstätte aus in der Richtung nach der Feuerwache zu liegt, zu benutzen. Die Feuerwache befindet sich in dem ehemaligen Wfengebäude (Friedrichstraße 15), Ausfahrt nach dem Rathhausplatz.
4. Wird aus größerer Entfernung, etwa von hochgelegenen Stadttheilen, ein Feuer bemerkt und liegt der Beobachtungsort und die Brandstätte in ganz entgegengesetzter Richtung als die Feuerwache, so darf von dieser Stelle aus niemals eine Meldung abgegeben werden, weil sonst die Feuerwache statt nach der Brandstätte, nach einer, dieser entgegengesetzten Stelle geleitet wird.
5. Wer eine Feuermeldung abgibt, muß entweder an dem Melder selbst die Wache erwarten, oder den Ort des Brandes auf die in dem Melder befindliche Tafel anzeichnen. * Um genaue Beachtung dieser Vorschriften wird ersucht.

Der Branddirector. Schurer.

Dr. Heinrich Roth'sche Stiftung

für

Unbemittelte zum Gebrauche einer Mineralwasserkur

in dem

städtischen Badehaus zu Wiesbaden.

An unbemittelte Kranke sind ungefähr 150 Freistellen der obigen Stiftung, welche ganz freie Verpflegung und freien Gebrauch der hiesigen Thermalbäder gewähren, für den kommenden Sommer (April bis Ende September) zu vergeben.

Den an den Unterzeichneten zu richtenden Bewerbungs-Gesuchen sind beizufügen:

1. das Zeugniß eines approbirten Arztes über die Nothwendigkeit der Kur für ein speziell zu charakterisirendes Leiden mit der Schilderung des gegenwärtigen Zustandes des Kranken, besonders des Grades seiner körperlichen Hilfslosigkeit;
2. die Bescheinigung der Bedürftigkeit durch die Heimaths-Behörde.

Zur Kur eignen sich vorzugsweise: Chronische Rheumatismen und Reste anderer entzündlichen Krankheiten, chronische Magen- und Darmkatarrhe, chronische Selbstsucht, Gicht, Zuckerkrankheit, mangelhafte Entwicklung der Kinder, scrofulöse Leiden, vorzeitige Alterungsprozesse, Neuralgien und Rückenmarksliden.

Anmeldungen werden bis Ende März entgegengenommen.

Die Reisekosten trägt der Kranke, dem auch die Zeit des Kurgebrauches bestimmt wird. F 273

Wiesbaden, im Januar.

Städtisches Badehaus.

Oberarzt Dr. Weintraud.

Holz-Versteigerung.

Montag, den 5. Februar d. J., werden im
Rauroder Gemeindevahl

District Haide

266 Kiefernstämme von 148,71 Festmeter,

Dienstag, den 6. Februar d. J., ebendasselbst
und im

District Georgendellweg

337 Raummeter Kiefern-Schichtnußholz,

770 „ Kiefern-Scheit- und -Knüppelholz,

2555 Stüd Kiefern-Meißerwellen und

13 Raummeter Laubholz

versteigert.

Die Versteigerung beginnt jeden Tag Vormittags
10 Uhr im Reutergründchen. F 287

Die Herren Bürgermeister werden um gefällige Bekanntmachung ersucht.

Raurod, den 30. Januar 1900.

Der Bürgermeister.

Schneider.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 1. Februar cr., Vormittags
10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im
Pfundlokal Dohheimerstraße 11/13 hier

1 Theke mit Pult, 1 Badenschrant, 2 Erker-Einrichtungen,
1 großer Spiegel, 1 dreiarml. Kister, 4 Stühle, 1 span.
Wand, 1 Gas-Einrichtung mit Bügeleisen, 2 Stroh-
rouleaux, 5 H. Vorhänge, 1 Nähmaschine, 1 Puzer-
meißer und Schrubber, 1 Steller, 2 Kleiderpuppen, 1 Ge-
stell, 1 Parthie Pappschachteln, Spitzen, Damen-
Vorhemden, Schlipse, Halsbinden, Schleier, Blousen,
Untertröde, Kragen, Blousen-Einsätze u. A. m.
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Versteigerung bestimmt.

F 287

Wiesbaden, den 30. Januar 1900.

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Porto-Taxe f. d. Deutsche Reich u. Oesterreich.

Briefe frankirt bis 15 g 10 Pf., über 15 g bis 250 g 20 Pf., unfrankirt bis 15 g 20 Pf., über 15 g bis 250 g 30 Pf.
Postkarten (einfache) 5 Pf., unfrankirt 10 Pf., mit Antwort 10 Pf.
Drucksachen bis 50 g 3 Pf., über 50—100 g 5 Pf., über 100 bis 250 g 10 Pf., über 250—500 g 20 Pf., über 500—1000 g 30 Pf.
Waarenproben bis 250 g 10 Pf., über 250—350 g 20 Pf.

Geschäftspapiere gegen ermäßigte Taxe nicht zulässig.
Einschreibgebühr 20 Pf., **Rückschreibgebühr** 20 Pf.

Postanweisungen bis 5 Mk. 10 Pf., über 5—100 Mk. 20 Pf., über 100—200 Mk. 30 Pf., über 200—400 Mk. 40 Pf., über 400—600 Mk. 50 Pf., über 600—800 Mk. 60 Pf.

Für **Nachnahmeforderungen** kommen neben dem Porto für die betr. Sendung im inneren deutschen Verkehr folgende Gebühren zur Erhebung: 1) Vorzeigegeld von 10 Pf. 2) Die Gebühren für Uebermittlung des eingezogenen Betrages an den Absender. Mindestbetrag einer Nachnahme 800 Mk. Nach Oesterreich: das Paketporto, außerdem eine Nachnahmegebühr von 1 Pf. pro Mk., mindestens 10 Pf.

Das **Porto für Pakete** beträgt a. Entfernungen (in geogr. Meilen):

Pakete im Gewichte	bis 10	über 10—20	über 20—50	über 50—100	über 100—150	über 150
	Zone 1	Zone 2	Zone 3	Zone 4	Zone 5	Zone 6

bis 5 Kgr. einschließl.	25 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.
für jedes weitere Kgr.	5 "	10 "	20 "	30 "	40 "	50 "

Werthsendungen. Versicherungsgebühr für je 300 Mk. 5 Pf., mindestens aber 10 Pf., außerdem Paketporto wie vorstehend, bei Briefen bis zur Entfernung von 10 geographischen Meilen 20 Pf., auf größere Entfernungen 40 Pf. Porto.

Gilbesstellung für Briefe, Postkarten, Drucksachen u. 25 Pf., für Pakete bis 5 Kilo 40 Pf.

Postaufträge (bis 800 Mark) 30 Pf. Bei Ueberlieferung der eingezogenen Beträge kommt die Postanweisungsgebühr noch in Abzug. Nach den übrigen zum **Welpostverein** gehörenden Ländern beträgt das Porto:

Briefe frankirt 20 Pf. für je 15 g (ohne Meistgewicht), unfrankirt 40 Pf.

Postkarten (einfache) 10 Pf., unfrankirt 20 Pf., mit Antwort 20 Pf.

Drucksachen, Geschäftspapiere, Waarenproben 5 Pf. für je 50 g, mindestens jedoch für Geschäftspapiere 20 Pf., für Waarenproben 10 Pf. Meistgewicht der Drucksachen u. Geschäftspapiere 2 kg, der Waarenproben 350 g.

Einschreibgebühr 20 Pf.; **Rückschreibgebühr** 20 Pf.

Pakete bis zu 5 kg nach Dänemark, Belgien, Niederlande, Schweiz, Frankreich 80 Pf., Italien 1 Mk. 40 Pf., Pakete bis zum Gewicht von 3 kg nach Spanien 1 Mk. 40 Pf., nach Portugal 1 Mk. 80 Pf.

Verkaufsstellen für Postwerthezeichen

des Postamts Wiesbaden (Freimariken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Paket-Adressen, Post-Aufträgen u.): bei Fr. Alex. Richelsberg 9; J. Beer, Wwe., Geisbergstr. 16; Fritz Bernheim, Wellrichstr. 25; J. Bird, Nothstr. 12; Joh. Conrad, Baldstr. 38 (Gem. Viehdich); J. Diehl, Wilhelmstr. 22; J. Hartmann, Hellmündstr. 17; Th. Hendrich, Dambachthal 1; R. Hent, Große Burgstr. 17; C. Hofbein, Blatterstr. 102; El. Jhl, Baldstr. 63 (Gem. Viehdich); B. Jumeau, Kirchgaße 7; F. Kitz, Rheinstraße 79; A. J. Knefel, Langgasse 45; Ph. Krauß, Albrechtstr. 36; J. Josef, Niehlstraße 2; R. Loh, Herderstraße 8; C. Menzel, Zahnstraße 1a; A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14; F. A. Müller, Abelschstraße 32; Carl Schmid, Wörthstraße 18; S. Schider, Moritzstr. 50; S. Schimling, Prügasse 1; A. Sommer, Porststr. 11; D. Unfelbach, Schwalbacherstraße 71; A. Venn, Kranzplatz 2; Carl Vorpahl, Webergasse 45/47; Chr. Weyershäuser, Kassirer, Schlachthaus; Sch. Zboralski, Römerberg 2/4.

Öffentliche Fernsprechstellen

befinden sich beim Telegraphenamt (Telegraphen-Aufnahmestelle), Rheinstraße 26, beim Postamt 2, Schützenhofstraße 3, beim Postamt 3, Wellrichstraße 45, und beim Postamt 4, Taunusstraße 1 (Berliner Hof). Sie sind geöffnet im Sommer (1. April bis 30. September) von 7 Uhr, im Winter (1. Oktober bis 31. März) von 8 Uhr Vormittags bei dem Telegraphenamt bis 9 Uhr Abends, bei den Postämtern 2, 3 und 4 bis 8 Uhr Abends. An Sonn- und Feiertagen sind die Fernsprechstellen bei den Postämtern 2, 3 und 4 geschlossen. Die Gebühr für ein Gespräch mit Teilnehmern des Stadtfernsprechnetzes bis zur Dauer von 3 Minuten beträgt 25 Pf. Im Verkehr mit Teilnehmern in den zum Fernsprechverkehr zugelassenen Orten innerhalb Deutschlands (zur Zeit 350 Orte) beträgt die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten je nach der Entfernung 25 Pf. bzw. 1 Mk. Dierzu kommen noch 25 Pf. Gebotengebühr, sofern die verlangte Person zur öffentlichen Sprechstelle geholt werden muß. Für ein dringendes Gespräch wird die dreifache Gebühr eines gewöhnlichen Gesprächs erhoben. Von ausländischen Orten sind zum Sprechverkehr zugelassen: Antwerpen und Brüssel. Gebühr für ein gewöhnliches Dreiminutengespräch 3 Mk., für ein dringendes Gespräch 9 Mk.

Theater-Eintrittspreise.

Königl. Theater.

	Kleine Preise	Einf. Preise	Mittl. Preise	Hohe Preise
	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.
1 Platz Fremdenloge im I. Rang . . .	7 —	8 —	10 —	14 —
1 " Mittelloge im I. Rang . . .	6 —	7 —	9 —	12 —
1 " Seitenloge im I. Rang . . .	5 —	6 —	7 50	10 —
1 " I. Ranggalerie . . .	4 50	5 50	6 50	9 —
1 " Orchesterfessel . . .	4 50	5 50	6 50	9 —
1 " I. Parquet 1.—6. Reihe . . .	3 50	5 —	5 50	7 —
1 " II. Parquet 7.—12. Reihe . . .	3 —	4 50	5 —	6 —
1 " Parterre . . .	2 —	2 50	3 —	4 —
1 " II. Ranggalerie 1. u. 2. Reihe, 3.—5. Reihe Mitte . . .	2 —	2 50	3 —	4 —
1 " II. Ranggalerie 3.—5. R. Seite . . .	1 50	1 75	2 25	3 —
1 " III. Ranggalerie 1. u. 2. Reihe Mitte . . .	1 50	1 75	2 25	3 —
1 " III. Ranggalerie 2. Reihe Seite und 3. und 4. Reihe . . .	1 —	1 25	1 50	2 —
1 " Amphitheater . . .	— 70	— 85	1 —	1 40

Residenz-Theater.

	M.	S.
Fremdenloge . . .	4	50
I. Rangloge . . .	4	—
Sperre 1.—10. Reihe . . .	3	—
Sperre 11.—14. Reihe . . .	2	—
Nummerierter Balkon . . .	1	—

Die Pferde-Bahn

(Bahnhöfe — Mauritiusplatz — Langgasse — Taunusstrasse) verkehrt von Morgens 8³⁰ bis Abends 9¹⁵ und umgekehrt von Morgens 8³⁰ bis Abends 9¹⁵; die Wagen folgen sich in Zwischenräumen von 8 Minuten in jeder Richtung.

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerika-Linie.

(Generalvertreter der Gesellschaft: L. Rettemeyer, Rheinstr. 21.)

D. „Adria“, von Hamburg nach Philadelphia, 26. Januar 6 Uhr Vorm. von Boston; D. „Assyria“, von Hamburg nach Baltimore, 26. Januar 1 Uhr Nachmittags Cuxhaven passirt; D. „Bengalia“, von Baltimore nach Hamburg, 29. Jan. 8 Uhr 40 Min. Vorm. Lizard passirt; D. „Calabria“, von Hamburg via Havre nach St. Thomas, 27. Jan. 3 Uhr 10 Min. Nachm. Cuxhaven passirt; D. „Cheruskia“, 28. Jan. in Vera Cruz; D. „Croatia“, von St. Thomas nach Hamburg, 28. Jan. 5 Uhr Vorm. Scilly passirt; D. „Francia“, von Hamburg nach Westindien, 28. Jan. 6 Uhr 25 Min. Nachm. Cuxhaven passirt; D. „Frisia“, von Philadelphia nach Hamburg, 28. Jan. 11 Uhr Vorm. St. Catharines Point passirt; S.-D. „Fürst Bismarck“, von Genua nach Newyork, 27. Jan. 2 Uhr 45 Min. Nm. von Neapel; D. „Graf Waldersee“, von Hamburg via Boulogne sur Mer und Plymouth nach Newyork, 28. Januar 4 Uhr 10 Min. Nachm. Cuxhaven passirt; D. „Helvetia“, von St. Thomas nach Hamburg, 27. Jan. 6 Uhr Vm. von Havre; D. „Holsatia“, 27. Januar von Kobe nach Moji; D. „Palatia“, 28. Jan. 8 Uhr Vorm. in Newyork; D. „Polaria“, von Hamburg nach Westindien, 26. Jan. 7 Uhr Nm. von Havre; D. „Pretoria“, 27. Jan. 5 Uhr Nachm. von Newyork via Plymouth nach Hamburg; D. „Sarnia“, 27. Jan. 3 Uhr Nachm. von Singapore nach Suez; D. „Silesia“, 26. Januar von Shanghai nach Hongkong; D. „Syria“, 26. Jan. St. Thomas; D. „Valencia“, 26. Jan. in Colon; D. „Venetia“, 26. Januar in Neworleans; D. „Westphalia“, 28. Jan. in Shanghai. F 308

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Nerostrasse 2.)

Bestimmung:	Letzte Nachricht:
Ems	Genua 26. Jan. 4 Uhr Nm. Horta passirt.
Kaiser Wilh. II.	Genua 27. Jan. 1 Uhr Nm. von Newyork.
Werra	Newyork 25. Jan. 7 ¹ / ₂ Uhr Vm. P. Delgada p.
Lahn	Bremen 23. Jan. 12 Uhr Mitt. von Newyork.
Aller	Newyork 28. Jan. 4 Uhr Nm. in Newyork.
Saale	Newyork 24. Jan. 5 Uhr Nm. von South.
Maria Rickmers	Galveston 22. Jan. 9 Uhr Vm. in Galveston.
München	Bremen 28. Jan. 9 Uhr Vm. Lizard passirt.
Willebad	Bremen 29. Jan. 11 Uhr Vm. Prawl P. p.
Ellen Rickmers	Baltimore 26. Jan. 6 Uhr Nm. v. Philadelph.
Gera	Bremen 26. Jan. 3 Uhr Vm. von Newyork.
Hannover	Baltimore 27. Jan. 12 Uhr Mitt. in Philadelph.
Rhein	Newyork 27. Jan. 4 Uhr Vm. in Newyork.
Dresden	N.Y.u.Balt. 22. Jan. 2 Uhr Nm. Lizard passirt.
Roland	Baltimore 27. Jan. 10 Uhr Vm. St. Catharin. p.
H. H. Meier	Newyork 29. Jan. 10 Uhr Vm. Scilly passirt.